

Mai 2012

# Du hast keine Chance, aber nutze sie

Über die (Un)Möglichkeit der Versorgung  
von (suchtkranken) Familien



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

Mai 2012

# Du hast eine Chance, und wir nutzen sie

Über die (Un)Möglichkeit der Versorgung  
von (suchtkranken) Familien



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

„Was müssen oder was sollen wir zukünftig tun um unsere Verfahren im Sinne des Schutzes der Kinder zu verbessern?“

Folie 3



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

Frage ...

...warum ist es nötig, sich im Jahre  
2012 diesem Thema zu widmen?

Folie 4



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

- der Wert „Kindeswohl“ und „der Schutz der Kinder in dieser Welt“ - ein Jahrtausende altes Thema, das keiner **Neupositionierung** bedarf
- der Begriff „Kindeswohl“ ist ein weit entwickelter Terminus, der gerade in den letzten Jahren eine besondere Beachtung erfahren hat ...

Folie 5



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

→ ... und doch ist intuitiv wahrzunehmen,  
dass es Fragen gibt, ob das Wohl der Kinder in  
suchtkranken Familien ausreichend gesichert ist?

Folie 6



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## Erweiterung der professionellen Perspektive:

- die Betrachtung der Lebensentwicklung von Kindern aus suchtkranken Familien
- und die Kooperation professioneller Helfersysteme
- um die Kybernetik 2. Ordnung erweitern
- und auch das Helfersystem (hinter)fragen
- und dies ebenfalls als Wirkfaktor verstehen

Folie 7



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

- denn das Leben der Kinder in suchtkranken Familien entwickelt sich in aller Regel in einer verkannten Interaktion mit dem professionellen System und der Kultur an sich
- das verlangt, das professionelle System und die Kultur als Wirkfaktor zu verstehen

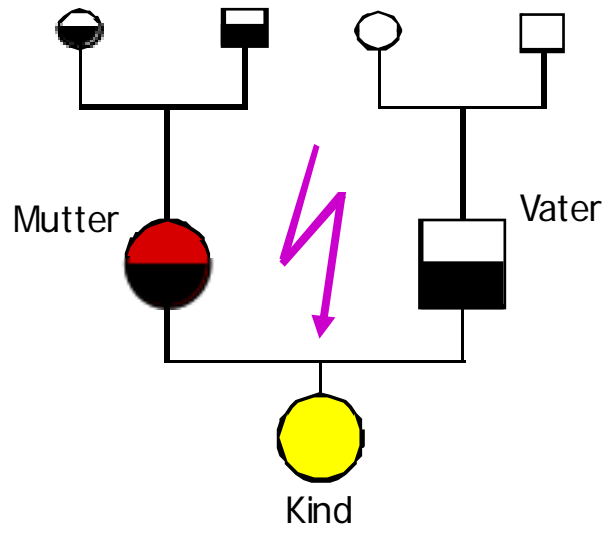
Folie 8



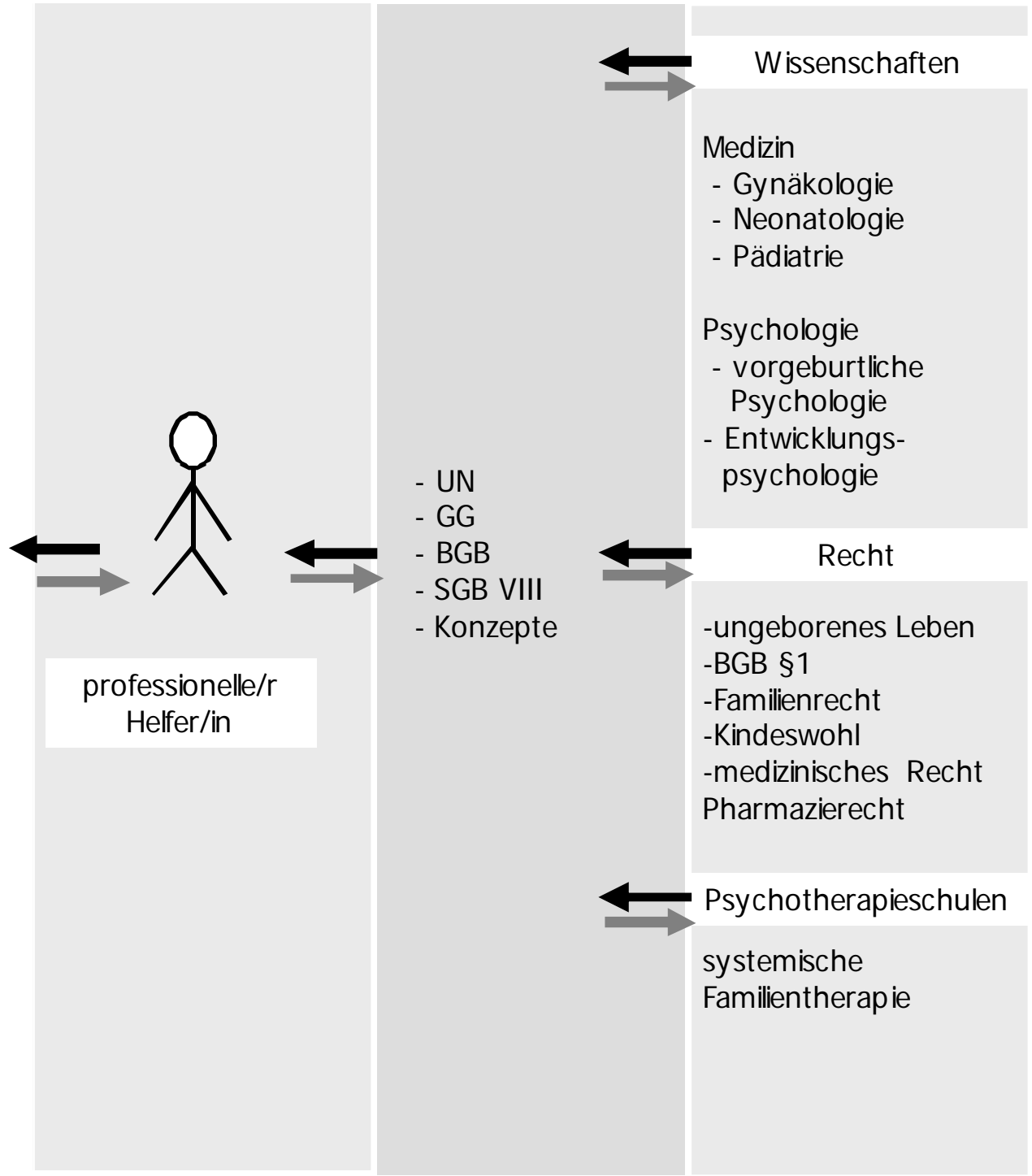
ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*





 Kindeswohlgefährdung



→ „das Kind Kevin“ in Bremen steht „symbolisch“ für sehr viel mehr Kinder, die in der Bundesrepublik in den letzten Monaten und Jahren im Kontext suchtkranker Familiensysteme zu Tode gekommen sind - oder schwerste Schädigungen erlitten haben.

Folie 10



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## Liste der Kinder, die gestorben sind

München	Junge 3 Jahre	polytoxikomane Drogenabhängigkeit der Mutter Suchtmediziner empfiehlt Behandlung= Entzugssymptomatik des Kindes mit Methadon -> Überdosierung des Kindes.
anonym	Junge ca. 3 Jahre	komorbides Störungsbild der Mutter
Goslar	Säugling 8 Monate	polytoxikomane Drogenabhängigkeit der Mutter
Memmingen	Mädchen 3 Jahre	polytoxikomane Drogenabhängigkeit der Mutter dissoz. Persönlichkeit d. drogenabh. Ziehvaters
Kiel/ Rendsburg	Säugling 2 Monate	polytoxikomane Drogenabhängigkeit der Mutter
Bremen	Junge 2 Jahre	komorbide Störungsbilder beider drogenabh. Elternteile, dissoz. Persönlichkeit des Ziehvaters
München	Junge 2 Jahre	Alkoholabhängigkeit der Mutter
Berlin	Säugling 3 Monate	polytoxikomane Drogenabhängigkeit der Mutter komorbides Störungsbild
Hamburg	Mädchen 11 Jahre	polytoxikomane Drogenabhängigkeit Pflegeeltern

<b>Methadon*</b>	
Methadon	3,3
EDDP	0,5
<b>Opiate*</b>	
Diacetylmorphin (Heroin)	Spuren
6-Monoacetylmorphin (MAM)	1,8
Morphin	0,4
Codein	nicht nachweisbar
Dihydrocodein	nicht nachweisbar
<b>Cannabinoide*</b>	
Tetrahydrocannabinol (THC)	nicht nachweisbar
Cannabinol	nicht nachweisbar
<b>Benzodiazepine**</b>	
Diazepam	nicht nachweisbar

Folie 12



- im Herbst 2010 sind in Bremen bei fünf Kindern Haaranalysen durchgeführt worden
- in allen Haaranalysen sind „polytoxikomane Konsummuster“ festgestellt worden
- im Laufe des Jahres 2011 sind daraufhin bei allen Kindern, die im Kontext der öffentlichen Jugendhilfe versorgt worden, Haaranalysen durchgeführt worden
- bei annähernd **allen** Kindern sind so polytoxikomane Konsummuster nachgewiesen worden!
- bei einiger geringen Anzahl nur ein monotoxikomaner Konsum

Folie 13



## Diese Kinder waren im Sinne der ICD 10 entweder

- F 19.2 oder
- F 19.1 oder
- F1...1x
- abhängig von psychotropen Substanzen
- oder haben missbräuchliche Substanzen konsumiert



- was bei der Analyse dieser Fälle auffällt ist, dass alle Familien in zum Teil komplexen professionellen Systemen versorgt waren
- dies meint alle Familien, über die ich berichtet habe
- nicht nur die „Bremer Familie“

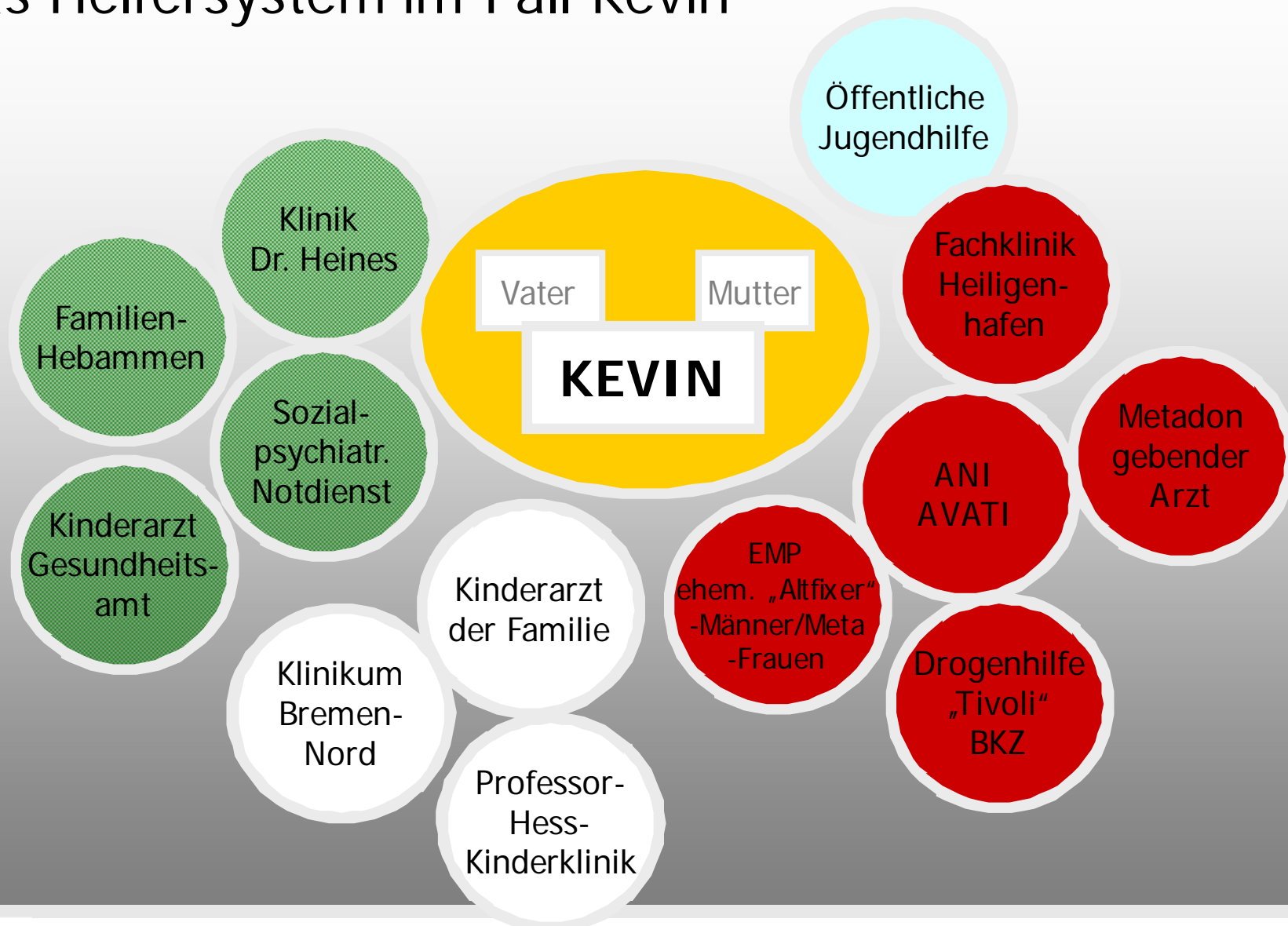
Folie 15



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Das Helfersystem im Fall Kevin



Folie 16



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*



# Die Quantität des Problems

---

Folie 17



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## Die Quantität p. a. des Problems in der Bundesrepublik

- ca. 3 von 1.000 Geburten sind Kinder **polytoxikoman** abhängiger Mütter
- die Zahl der Kinder, die von **medikamentenabhängigen** Müttern geboren werden, ist eine **wissenschaftliche Blackbox**
- jährlich ca. 4.500 Kinder mit schweren Schädigungen durch die Partizipation an dem **Alkoholkonsum** der Mutter geboren
- die Zahl der abhängigkeitskranken Männer, die mit veränderten Keimzellen Kinder zeugen, ist eine **wissenschaftliche Blackbox**

Folie 18



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Das bedeutet ...

wir müssen von einer Gesamtzahl von

**mindestens**

**2.250 Kindern pro Jahr**

ausgehen, die durch Drogen bleibend  
geschädigt sind

Folie 19



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

→ ... zusammen mit den durch Alkohol geschädigten Kindern ergibt dies eine Gesamtzahl von

ca. 6.750 schwergeschädigten  
Kindern pro Jahr

→ dies ist die Ursache Nr. 1 für behinderte Kinder!

Folie 20



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## Zum Vergleich ...

- in der Folge der Contergan-Katastrophe wurden ca. 5.400 Kinder geboren



- ... Kinder haben in „ihren“ Schwangerschaften an der toxischen und teratogenen Potenzen von Substanzen partizipiert
- ... Teilleistungsstörungen und Behinderung sind die Folgen
- ... diese Kinder sind in der Teilhabe am Leben massiv eingeschränkt
- ... anders als bei Contergan sind diese Schädigungen nicht sofort offensichtlich



- mit keiner Silbe werde ich die Frage nach einer Schuld von irgendjemand erörtern
- Jedoch möchte ich fragen:

**Wie konnte das passieren?**

*Folie 23*



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# ICD 10

Konsum

Missbrauch

Abhängigkeit



SGB VIII

SGB V

SGB VI

Folie 24



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*



## ICD 10 F10-19

### Psychische und Verhaltensstörungen durch ...

- F10 ... Alkohol
- F11 ... Opiode
- F12 ... Cannabinoide
- F13 ... Sedativa oder Hypnotika
- F14 ... Kokain
- F15 ... andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
- F16 ... Halluzinogene
- F17 ... Tabak
- F18 ... flüchtige Lösungsmittel
- F19 ... multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen

Folie 25



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## Risikofaktor 1

- ... erst in der Detailanalyse wird erkennbar, dass Eltern mit **komorbiden und dissozialen Störungsbildern** ihre Kinder getötet haben ...
- ... dies waren keine klassisch abhängigkeits-kranken Eltern im Sinne des ICD-10 F 10-19
- sondern Eltern mit Persönlichkeitsstörungen ICD-10 F 60.2 (dissoziale Persönlichkeitsstörungen)
- ... diese Eltern wurden in professionellen Systemen versorgt, die nicht spezifisch ausgebildet sind, solche schweren Störungsbilder zu behandeln ...

Folie 26



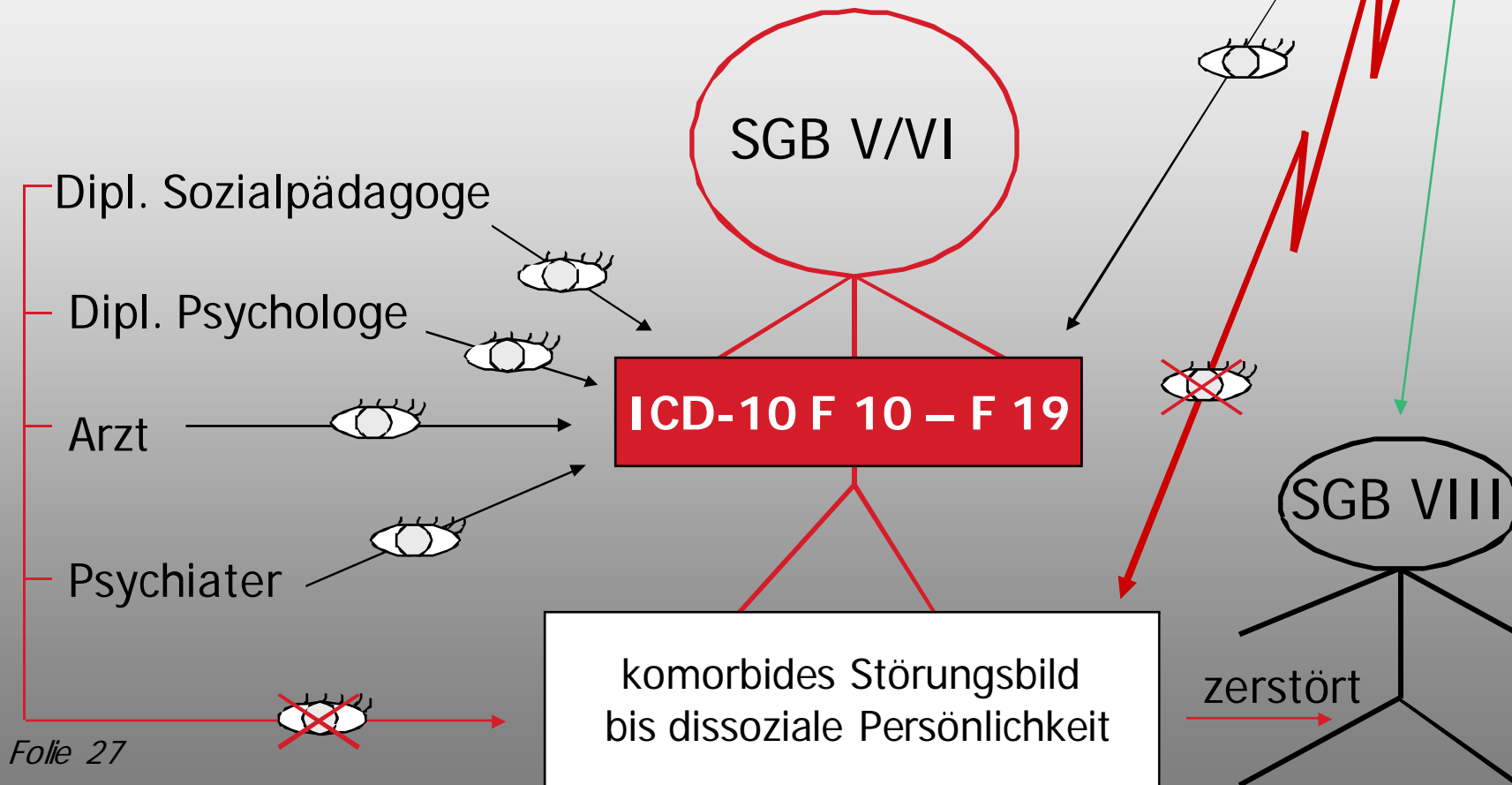
ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Helfersystem

Rehabilitation  
von Abhängigkeitserkrankungen

Jugendamt



Folie 27



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

- ... die Rückkoppelungseffekte dieser schweren Störungsbilder **gegen das Wohl der Kinder** wurde nicht erkannt ...
- und sind schwer erkennbar!
- ... und diese Rückkoppelungseffekte gegen das Wohl der Kinder sind jedoch „die“ entscheidende Größe ...
- Das Kindeswohl ist nicht als Priorität gewürdigt.

Folie 28



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## Prof. Dr. Reinhard Haller:

ein Zitat aus der Forensik:

→ „Denn die meisten Serienmörder sind nicht nur intelligent, sondern höchst manipulativ. Sie sind Meisterpsychologen von Natur aus, und man unterliegt der Gefahr, von ihnen manipuliert zu werden. Dieser Gefahr muss man sich bewusst werden.“



- der Bundesregierung ist das Problem der Inkompatibilität aus den verbliebenen Teilen des Sozialgesetzes bekannt
- und aktuelle Geschehnisse lösen dieses Problem nicht grundlegend

Folie 30



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Risikofaktor Nr. 2

## SUCHT + PHARMAKOLOGIE

---

### Was ist „Sucht“

Folie 31



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Teil I

---

## Klassifikation von Abhängigkeit

Folie 32



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*



das ungeborene Kind partizipiert unmittelbar an allen Drogensubstanzen, die die Mutter konsumiert – bei abhängigen Konsummustern der Mutter wird das Kind so passiv abhängig

*Folie 33*



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Toxische und teratogene Potenzen

Alle bekannten legalen und illegalen Drogen haben eine

**toxische**  
(giftige)

und/  
oder

**teratogene**  
(missbildende)

**pharmakologische  
Potenz**

Folie 34



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

Das ungeborene Kind wird

→ durch die toxische Potenz der  
Drogensubstanzen **direkt  
beeinflusst**

und/oder

→ durch die **teratogene Potenz  
irreversibel geschädigt.**

Folie 35



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## Drogensubstanzen mit zumindest toxischer Potenz

- Nikotin
- Haschisch
- Heroin
- Polamidon
- und die verschiedenen legalen pharmakologischen Substanzen, also Medikamente

Folie 36



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Drogensubstanzen mit teratogener Potenz

- Alkohol
- Amphetamine
- Barbiturate
- Kokain
- Crack
- LSD
- und je nach Konsummuster auch von den Substanzen, die „nur“ eine toxische Potenz haben

Folie 37



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

Mischkonsum wie der „polytoxikomane Drogenkonsum“ hat eine pharmakologisch nicht mehr zu steuernde Potenz!

*Folie 38*



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

**toxische Einflüsse** können über den Moment der Wirkung auf den Fötus hinaus auch zu postnatalen Beeinträchtigungen der Entwicklung führen

**teratogene Einflüsse** bedeuten, dass das Kind irreversible Schädigungen erlebt

Folie 39



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

Über die Folgen hinaus, die die Drogensubstanzen für das ungeborene Kind haben, ist zu beachten, dass auch der Suchtmittelkonsum von Männern zu Veränderungen der Keimzellen führen kann.

*Folie 40*



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*



# Individuelles Leben

---

## und das System der Generationen

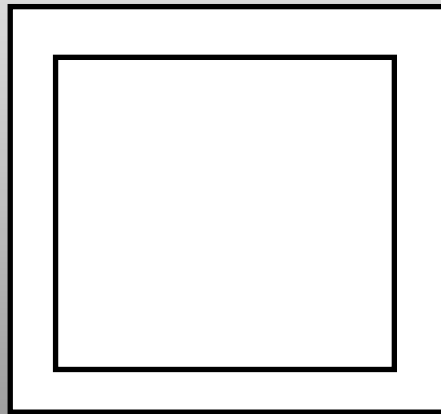
Folie 41



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Individuelles Leben



Folie 42



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# ICD 10

Konsum

Missbrauch

Abhängigkeit



SGB VIII

SGB V

SGB VI

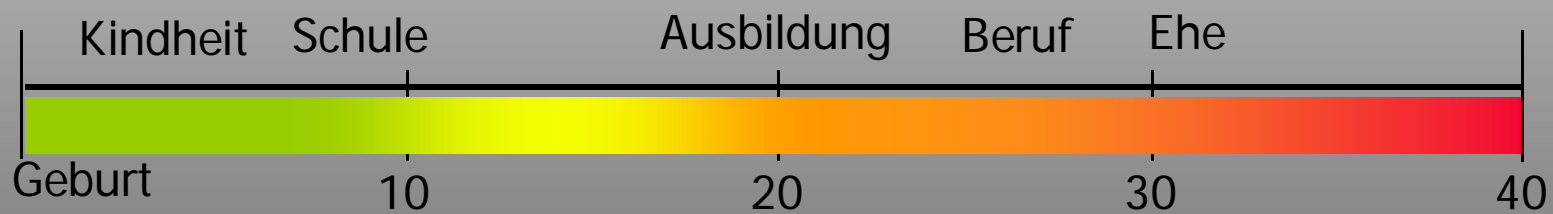
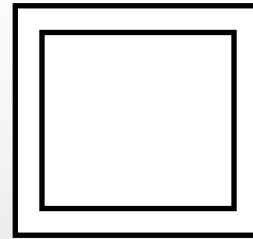
Folie 43



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Individuelles Leben



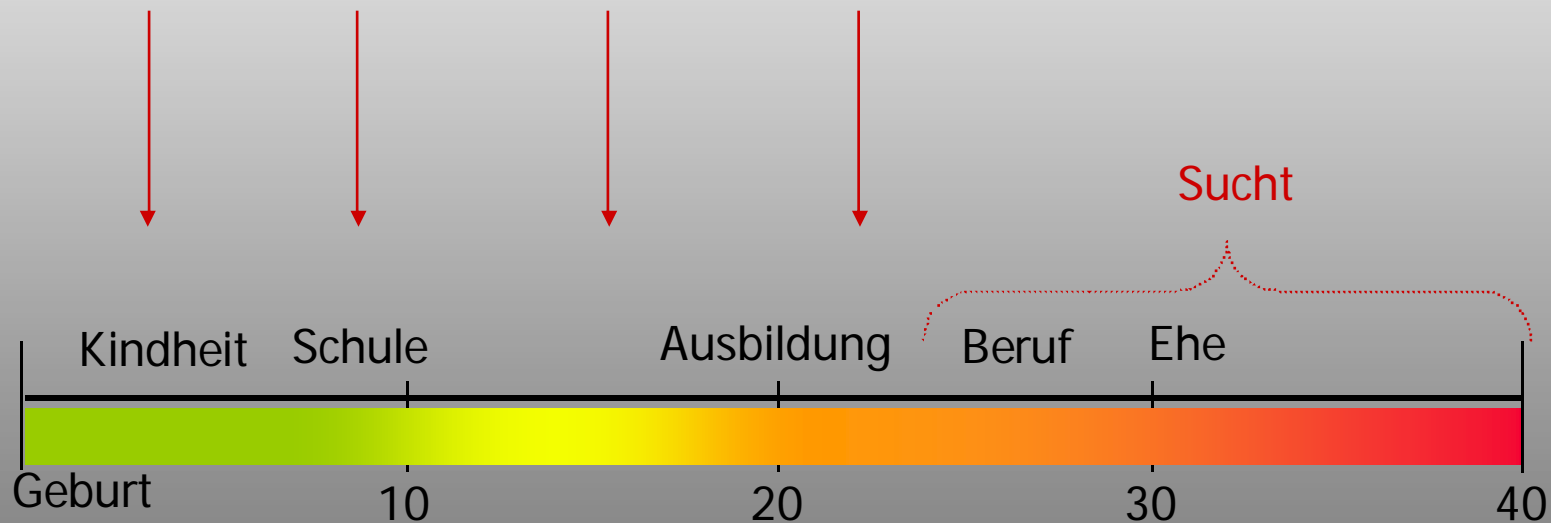
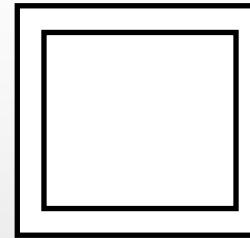
Folie 44



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Individuelles Leben



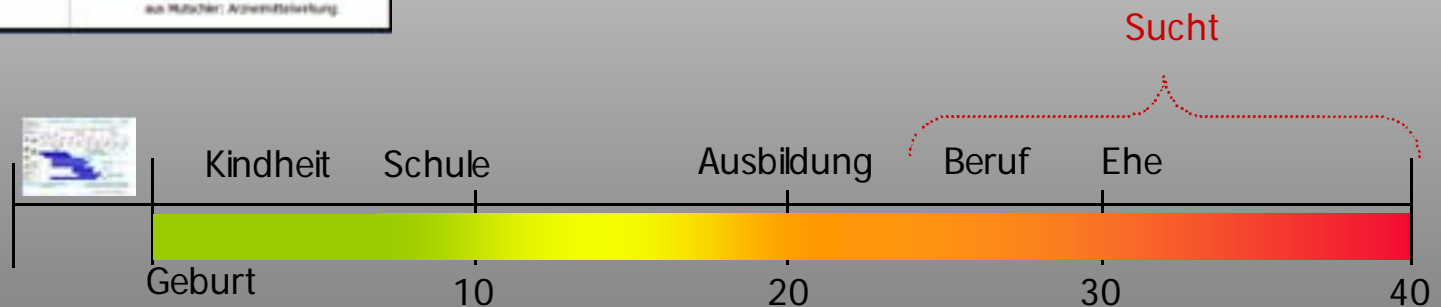
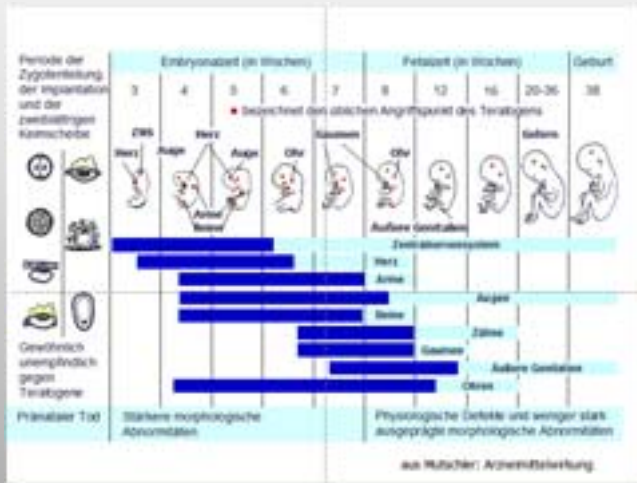
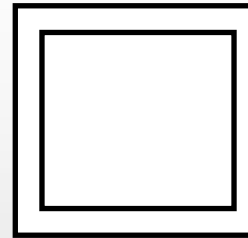
Folie 45



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Individuelles Leben



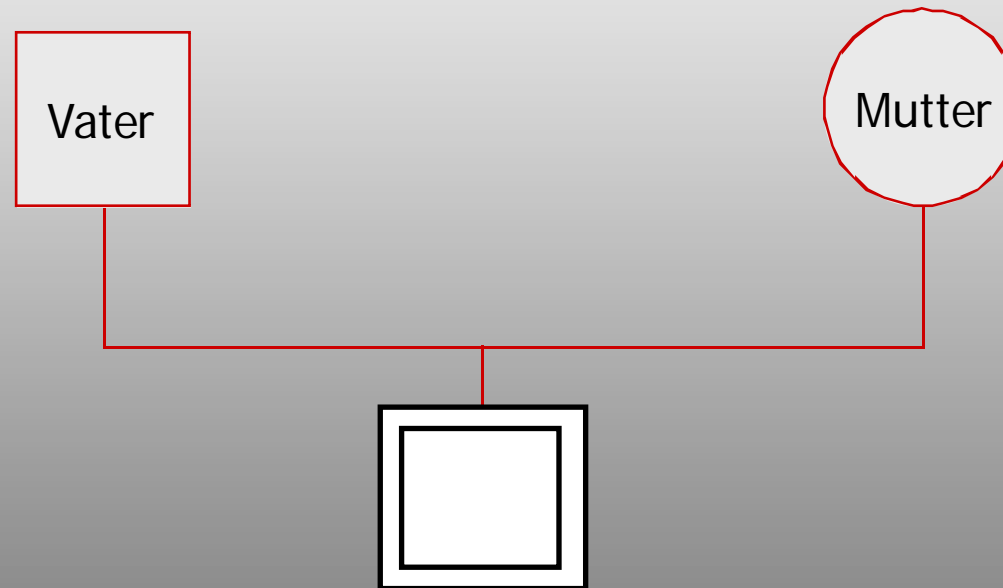
Folie 46



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Individuelles Leben + Eltern



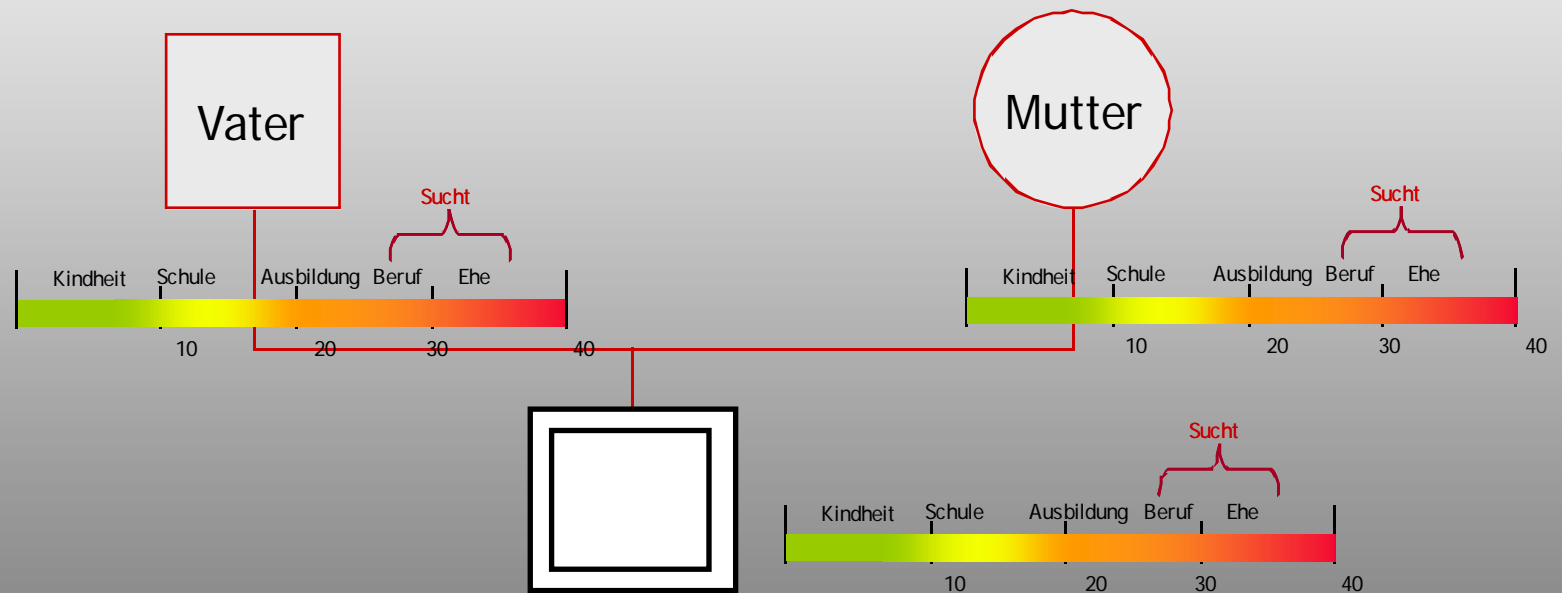
Folie 47



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Individuelles Leben + Eltern



Folie 48

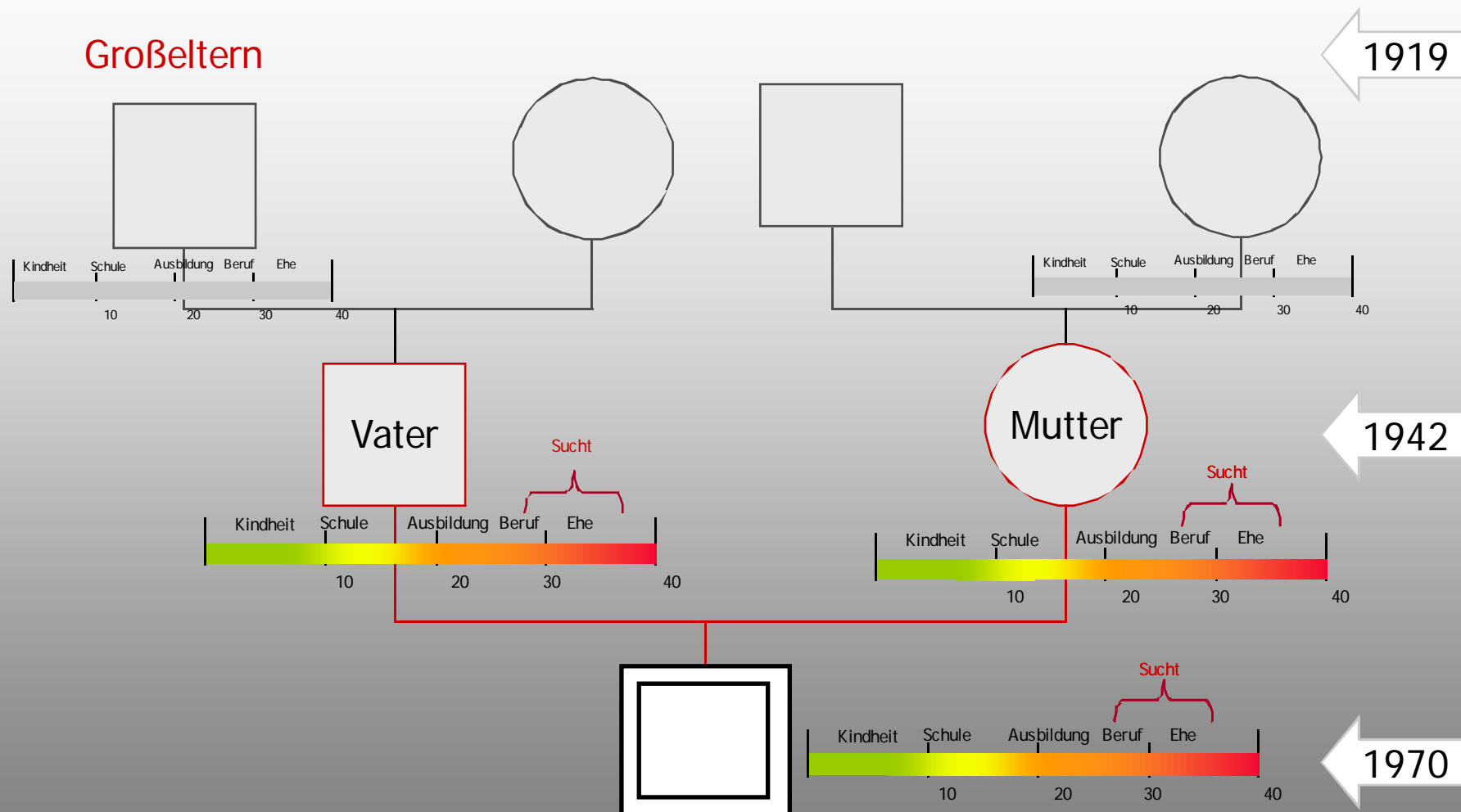


ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*



# Individuelles Leben + Eltern + Großeltern



Folie 49



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Risikofaktor Nr. 4

das Wohl des ungeborenen Lebens

---

oder:

„Jede Schädigung des ungeborenen Lebens  
ist möglich“

von Eltern wie auch von professionell  
Handelnden

*Folie 50*



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

Das ungeborene Leben ist  
rechtlich nicht geschützt



Es gibt keine Möglichkeit, das ungeborene Leben zu  
schützen

Folie 51



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

- im Alltag werden Kinder mit pharmakologischen Substanzen geschädigt, deren teratogene und toxische pharmakologische Potenz bekannt ist
- ohne dass auch nur der Hauch einer Chance besteht, dieses ungeborene Leben zu schützen
- das Prinzip der Contergan-Katastrophe ist immer noch Alltag



- nicht sichtbar die Gliedmaßen sind verändert,  
sondern unsichtbar das Gehirn und innere Organe,  
die Augen und die Ohren
- wir - die Suchthilfe - sind daran beteiligt, wir sind  
Zuschauer dieses Dramas.



# Konsummuster in der Schwangerschaft

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.)</b>  ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		<b>Substitution mit Beikonsum (24 P.)</b>  ICD 10: F19.22, F17.24	<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>  CD 10: F11.22, F10.21, F17.24	<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.)</b>  ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1	<b>Abhängigkeitsfrei (1 P.)</b>  ICD 10: F17.1
Methadon/Polamidon	<b>13,2 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>		
Heroin	<b>38,2 %</b>	<b>87,7 %</b>			
Kodein	<b>10,2 %</b>	<b>4,2 %</b>			
Kokain	<b>32,3 %</b>	<b>91,7 %</b>			
Benzodiazepine	<b>17,6 %</b>	<b>62,5 %</b>			
Barbiturate	<b>2,9 %</b>	<b>8,3 %</b>			
Cannabis	<b>7,2 %</b>	<b>58,3 %</b>		<b>16,5 %</b>	
Trizyklische Antidepressiva	<b>1,47 %</b>	<b>8,3 %</b>			
Antidepressiva	<b>5,9 %</b>	<b>4,2 %</b>			
LSD	<b>5,9 %</b>	<b>4,2 %</b>			
Nichtopioide Analgetika	<b>10,2 %</b>				
Alkohol	<b>76,4 %</b>	<b>37,5 %</b>		<b>50 %</b>	
Nikotin	<b>92,6 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100%</b>
Crystal	<b>1,5 %</b>				
Crack	<b>1,5 %</b>				
Subutex	<b>2,9 %</b>				
Halluzinogen Psylocybin	<b>2,9 %</b>				
Amphetamine	<b>16,1 %</b>				
Ecstasy	<b>5,9 %</b>				
Cortisol + Asylidine; ärztlich notwendig	<b>1,5 %</b>				
Opioidantagonist Nemexin	<b>1,5 %</b>				

# Konsummuster in der Schwangerschaft

Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.)  ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24	Substitution mit Beikonsum (24 P.)  ICD 10: F19.22, F17.24	Substitution ohne Beikonsum (1P.)  CD 10: F11.22, F10.21, F17.24	weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.)  ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1	Abhängigkeitsfrei (1 P.)  ICD 10: F17.1
Methadon/ Polamidon	<b>13,2 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	
Heroin	<b>38,2 %</b>	<b>87,7 %</b>		
Kodein	<b>10,2 %</b>	<b>4,2 %</b>		
Kokain	<b>32,3 %</b>	<b>91,7 %</b>		
Benzodiazepine	<b>17,6 %</b>	<b>62,5 %</b>		
Barbiturate	<b>2,9 %</b>	<b>8,3 %</b>		
Cannabis	<b>7,2 %</b>	<b>58,3 %</b>		<b>16,5 %</b>
Trizyklische Antidepressiva	<b>1,47 %</b>	<b>8,3 %</b>		
Antidepressiva	<b>5,9 %</b>	<b>4,2 %</b>		
LSD	<b>5,9 %</b>	<b>4,2 %</b>		
Nichtopioide Analgetika	<b>10,2 %</b>			
Alkohol	<b>76,4 %</b>	<b>37,5 %</b>		<b>50 %</b>
Nikotin	<b>92,6 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>
Crystal	<b>1,5 %</b>			
Crack	<b>1,5 %</b>			
Subutex	<b>2,9 %</b>			
Halluzinogen Psylocybin	<b>2,9 %</b>			
Amphetamine	<b>16,1 %</b>			
Ecstasy	<b>5,9 %</b>			
Cortisol + Asylidine; ärztlich notwendig	<b>1,5 %</b>			
Opioidantagonist Nemexin	<b>1,5 %</b>			

# Konsummuster in der Schwangerschaft

Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.) ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		Substitution mit Beikonsum (24 P.) ICD 10: F19.22, F17.24	Substitution ohne Beikonsum (1P.) CD 10: F11.22, F10.21, F17.24	weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.) ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1	Abhängigkeitsfrei (1 P.) ICD 10: F17.1
Methadon/ Polamidon	13,2 %	100 %	100 %		
<b>Heroin</b>	<b>38,2 %</b>	<b>87,7 %</b>			
Kodein	10,2 %	4,2 %			
Kokain	32,3 %	91,7 %			
Benzodiazepine	17,6 %	62,5 %			
Barbiturate	2,9 %	8,3 %			
Cannabis	7,2 %	58,3 %		16,5 %	
Trizyklische Antidepressiva	1,47 %	8,3 %			
Antidepressiva	5,9 %	4,2 %			
LSD	5,9 %	4,2 %			
Nichtopioide Analgetika	10,2 %				
Alkohol	76,4 %	37,5 %		50 %	
Nikotin	92,6 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Crystal	1,5 %				
Crack	1,5 %				
Subutex	2,9 %				
Halluzinogen Psilocybin	2,9 %				
Amphetamine	16,1 %				
Ecstasy	5,9 %				
Cortisol + Asylidine; ärztlich notwendig	1,5 %				
Opioidantagonist Nemexin	1,5 %				



# Konsummuster in der Schwangerschaft

Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.) ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		Substitution mit Beikonsum (24 P.) ICD 10: F19.22, F17.24	Substitution ohne Beikonsum (1P.) CD 10: F11.22, F10.21, F17.24	weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.) ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1	Abhängigkeitsfrei (1 P.) ICD 10: F17.1
Methadon/ Polamidon	13,2 %	100 %	100 %		
Heroin	38,2 %	87,7 %			
<b>Kodein</b>	<b>10,2 %</b>	<b>4,2 %</b>			
Kokain	32,3 %	91,7 %			
Benzodiazepine	17,6 %	62,5 %			
Barbiturate	2,9 %	8,3 %			
Cannabis	7,2 %	58,3 %		16,5 %	
Trizyklische Antidepressiva	1,47 %	8,3 %			
Antidepressiva	5,9 %	4,2 %			
LSD	5,9 %	4,2 %			
Nichtopioide Analgetika	10,2 %				
Alkohol	76,4 %	37,5 %		50 %	
Nikotin	92,6 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Crystal	1,5 %				
Crack	1,5 %				
Subutex	2,9 %				
Halluzinogen Psilocybin	2,9 %				
Amphetamine	16,1 %				
Ecstasy	5,9 %				
Cortisol + Asylidine; ärztlich notwendig	1,5 %				
Opioidantagonist Nemexin	1,5 %				

# Konsummuster in der Schwangerschaft

Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.) ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		Substitution mit Beikonsum (24 P.) ICD 10: F19.22, F17.24	Substitution ohne Beikonsum (1P.) CD 10: F11.22, F10.21, F17.24	weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.) ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1	Abhängigkeitsfrei (1 P.) ICD 10: F17.1
Methadon/ Polamidon	13,2 %	100 %	100 %		
Heroin	38,2 %	87,7 %			
Kodein	10,2 %	4,2 %			
<b>Kokain</b>	<b>32,3 %</b>	<b>91,7 %</b>			
Benzodiazepine	17,6 %	62,5 %			
Barbiturate	2,9 %	8,3 %			
Cannabis	7,2 %	58,3 %		16,5 %	
Trizyklische Antidepressiva	1,47 %	8,3 %			
Antidepressiva	5,9 %	4,2 %			
LSD	5,9 %	4,2 %			
Nichtopioide Analgetika	10,2 %				
Alkohol	76,4 %	37,5 %		50 %	
Nikotin	92,6 %	100 %	100 %	100 %	100%
Crystal	1,5 %				
Crack	1,5 %				
Subutex	2,9 %				
Halluzinogen Psilocybin	2,9 %				
Amphetamine	16,1 %				
Ecstasy	5,9 %				
Cortisol + Asylidine; ärztlich notwendig	1,5 %				
Opioidantagonist Nemexin	1,5 %				

# Konsummuster in der Schwangerschaft

Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.) ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		Substitution mit Beikonsum (24 P.) ICD 10: F19.22, F17.24	Substitution ohne Beikonsum (1P.) CD 10: F11.22, F10.21, F17.24	weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.) ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1	Abhängigkeitsfrei (1 P.) ICD 10: F17.1
Methadon/ Polamidon	13,2 %	100 %	100 %		
Heroin	38,2 %	87,7 %			
Kodein	10,2 %	4,2 %			
Kokain	32,3 %	91,7 %			
<b>Benzodia- zepine</b>	<b>17,6 %</b>	<b>62,5 %</b>			
Barbiturate	2,9 %	8,3 %			
Cannabis	7,2 %	58,3 %		16,5 %	
Trizyklische Antidepressiva	1,47 %	8,3 %			
Antidepressiva	5,9 %	4,2 %			
LSD	5,9 %	4,2 %			
Nichtopioide Analgetika	10,2 %				
Alkohol	76,4 %	37,5 %		50 %	
Nikotin	92,6 %	100 %	100 %	100 %	100%
Crystal	1,5 %				
Crack	1,5 %				
Subutex	2,9 %				
Halluzinogen Psylocybin	2,9 %				
Amphetamine	16,1 %				
Ecstasy	5,9 %				
Cortisol + Sylfidine; ärztlich notwendig	1,5 %				
Opioidantagonist Nalmefin	1,5 %				

# Konsummuster in der Schwangerschaft

Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.) ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		Substitution mit Beikonsum (24 P.) ICD 10: F19.22, F17.24	Substitution ohne Beikonsum (1P.) CD 10: F11.22, F10.21, F17.24	weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.) ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1	Abhängigkeitsfrei (1 P.) ICD 10: F17.1
Methadon/ Polamidon	13,2 %	100 %	100 %		
Heroin	38,2 %	87,7 %			
Kodein	10,2 %	4,2 %			
Kokain	32,3 %	91,7 %			
Benzodiazepine	17,6 %	62,5 %			
<b>Barbiturate</b>	<b>2,9 %</b>	<b>8,3 %</b>			
Cannabis	72 %	58,3 %		16,5 %	
Trizyklische Antidepressiva	1,47 %	8,3 %			
Antidepressiva	5,9 %	4,2 %			
LSD	5,9 %	4,2 %			
Nichtopioide Analgetika	10,2 %				
Alkohol	76,4 %	37,5 %		50 %	
Nikotin	92,6 %	100 %	100 %	100 %	100%
Crystal	1,5 %				
Crack	1,5 %				
Subutex	2,9 %				
Halluzinogen Psilocybin	2,9 %				
Amphetamine	16,1 %				
Ecstasy	5,9 %				
Cortisol + Asylidine; ärztlich notwendig	1,5 %				
Opioidantagonist Nemexin	1,5 %				

## Konsummuster in der Schwangerschaft

Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.) ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		Substitution mit Beikonsum (24 P.) ICD 10: F19.22, F17.24	Substitution ohne Beikonsum (1P.) CD 10: F11.22, F10.21, F17.24	weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.) ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1	Abhängigkeitsfrei (1 P.) ICD 10: F17.1
Methadon/ Polamidon	13,2 %	100 %	100 %		
Heroin	38,2 %	87,7 %			
Kodein	10,2 %	4,2 %			
Kokain	32,3 %	91,7 %			
Benzodiazepine	17,6 %	62,5 %			
Barbiturate	2,9 %	8,3 %			
<b>Cannabis</b>	<b>72 %</b>	<b>58,3 %</b>		<b>16,5 %</b>	
Trizyklische Antidepressiva	1,47 %	8,3 %			
Antidepressiva	5,9 %	4,2 %			
LSD	5,9 %	4,2 %			
Nichtopioide Analgetika	10,2 %				
Alkohol	76,4 %	37,5 %		50 %	
Nikotin	92,6 %	100 %	100 %	100 %	100%
Crystal	1,5 %				
Crack	1,5 %				
Subutex	2,9 %				
Halluzinogen Psilocybin	2,9 %				
Amphetamine	16,1 %				
Ecstasy	5,9 %				
Cortisol + Asylidine; ärztlich notwendig	1,5 %				
Opioidantagonist Nemexin	1,5 %				

# Konsummuster in der Schwangerschaft

Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.) ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		Substitution mit Beikonsum (24 P.) ICD 10: F19.22, F17.24	Substitution ohne Beikonsum (1P.) CD 10: F11.22, F10.21, F17.24	weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.) ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1	Abhängigkeitsfrei (1 P.) ICD 10: F17.1
Methadon/ Polamidon	13,2 %	100 %	100 %		
Heroin	38,2 %	87,7 %			
Kodein	10,2 %	4,2 %			
Kokain	32,3 %	91,7 %			
Benzodiazepine	17,6 %	62,5 %			
Barbiturate	2,9 %	8,3 %			
Cannabis	72 %	58,3 %		16,5 %	
Trizyklische Antidepressiva	1,47 %	8,3 %			
Antidepressiva	5,9 %	4,2 %			
LSD	5,9 %	4,2 %			
Nichtopioide Analgetika	10,2 %				
Alkohol	76,4 %	37,5 %		50 %	
Nikotin	92,6 %	100 %	100 %	100 %	100%
Crystal	1,5 %				
Crack	1,5 %				
Subutex	2,9 %				
Halluzinogen Psylocybin	2,9 %				
Amphetamine	16,1 %				
Ecstasy	5,9 %				
Cortisol + Asvlfidine:	1,5 %				

# Konsummuster in der Schwangerschaft

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.)</b> <small>ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24</small>		<b>Substitution mit Beikonsum (24 P.)</b> <small>ICD 10: F19.22, F17.24</small>	<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b> <small>CD 10: F11.22, F10.21, F17.24</small>	<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.)</b> <small>ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1</small>	<b>Abhängigkeitsfrei (1 P.)</b> <small>ICD 10: F17.1</small>
Methadon/ Polamidon	13,2 %	100 %	100 %		
Heroin	38,2 %	87,7 %			
Kodein	10,2 %	4,2 %			
Kokain	32,3 %	91,7 %			
Benzodiazepine	17,6 %	62,5 %			
Barbiturate	2,9 %	8,3 %			
Cannabis	7,2 %	58,3 %		16,5 %	
Trizyklische Antidepressiva	1,47 %	8,3 %			
<b>Anti-depressiva</b>	<b>5,9 %</b>	<b>4,2 %</b>			
LSD	5,9 %	4,2 %			
Nichtopioide Analgetika	10,2 %				
Alkohol	76,4 %	37,5 %		50 %	
Nikotin	92,6 %	100 %	100 %	100 %	100%
Crystal	1,5 %				
Crack	1,5 %				
Subutex	2,9 %				
Halluzinogen Psylocybin	2,9 %				
Amphetamine	16,1 %				
Ecstasy	5,9 %				
Cortisol + Sylfidine; ärztlich notwendig	1,5 %				
Opioidantagonist Nalmefin	1,5 %				

# Konsummuster in der Schwangerschaft

Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.) ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		Substitution mit Beikonsum (24 P.) ICD 10: F19.22, F17.24	Substitution ohne Beikonsum (1P.) CD 10: F11.22, F10.21, F17.24	weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.) ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1	Abhängigkeitsfrei (1 P.) ICD 10: F17.1
Methadon/ Polamidon	13,2 %	100 %	100 %		
Heroin	38,2 %	87,7 %			
Kodein	10,2 %	4,2 %			
Kokain	32,3 %	91,7 %			
Benzodiazepine	17,6 %	62,5 %			
Barbiturate	2,9 %	8,3 %			
Cannabis	7,2 %	58,3 %		16,5 %	
Trizyklische Antidepressiva	1,47 %	8,3 %			
Antidepressiva	5,9 %	4,2 %			
<b>LSD</b>	<b>5,9 %</b>	<b>4,2 %</b>			
Nichtopioide Analgetika	10,2 %				
Alkohol	76,4 %	37,5 %		50 %	
Nikotin	92,6 %	100 %	100 %	100 %	100%
Crystal	1,5 %				
Crack	1,5 %				
Subutex	2,9 %				
Halluzinogen Psilocybin	2,9 %				
Amphetamine	16,1 %				
Ecstasy	5,9 %				
Cortisol + Asylidine; ärztlich notwendig	1,5 %				
Opioidantagonist Nemexin	1,5 %				



# Konsummuster in der Schwangerschaft

Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.) ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		Substitution mit Beikonsum (24 P.) ICD 10: F19.22, F17.24	Substitution ohne Beikonsum (1P.) CD 10: F11.22, F10.21, F17.24	weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.) ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1	Abhängigkeitsfrei (1 P.) ICD 10: F17.1
Methadon/ Polamidon	13,2 %	100 %	100 %		
Heroin	38,2 %	87,7 %			
Kodein	10,2 %	4,2 %			
Kokain	32,3 %	91,7 %			
Benzodiazepine	17,6 %	62,5 %			
Barbiturate	2,9 %	8,3 %			
Cannabis	7,2 %	58,3 %		16,5 %	
Trizyklische Antidepressiva	1,47 %	8,3 %			
Antidepressiva	5,9 %	4,2 %			
LSD	5,9 %	4,2 %			
<b>Nichtopioide Analgetika</b>	<b>10,2 %</b>				
Alkohol	76,4 %	37,5 %		50 %	
Nikotin	92,6 %	100 %	100 %	100 %	100%
Crystal	1,5 %				
Crack	1,5 %				
Subutex	2,9 %				
Halluzinogen Psilocybin	2,9 %				
Amphetamine	16,1 %				
Ecstasy	5,9 %				
Cortisol + Asylidine; ärztlich notwendig	1,5 %				
Opioidantagonist Nalmefen	1,5 %				

# Konsummuster in der Schwangerschaft

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.)</b> <small>ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24</small>		<b>Substitution mit Beikonsum (24 P.)</b> <small>ICD 10: F19.22, F17.24</small>	<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b> <small>CD 10: F11.22, F10.21, F17.24</small>	<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.)</b> <small>ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1</small>	<b>Abhängigkeitsfrei (1 P.)</b> <small>ICD 10: F17.1</small>
Methadon/ Polamidon	13,2 %	100 %	100 %		
Heroin	38,2 %	87,7 %			
Kodein	10,2 %	4,2 %			
Kokain	32,3 %	91,7 %			
Benzodiazepine	17,6 %	62,5 %			
Barbiturate	2,9 %	8,3 %			
Cannabis	7,2 %	58,3 %		16,5 %	
Trizyklische Antidepressiva	1,47 %	8,3 %			
Antidepressiva	5,9 %	4,2 %			
LSD	5,9 %	4,2 %			
Nichtopioide Analgetika	10,2 %				
<b>Alkohol</b>	<b>76,4 %</b>	<b>37,5 %</b>		<b>50 %</b>	
Nikotin	92,6 %	100 %	100 %	100 %	100%
Crystal	1,5 %				
Crack	1,5 %				
Subutex	2,9 %				
Halluzinogen Psilocybin	2,9 %				
Amphetamine	16,1 %				
Ecstasy	5,9 %				
Cortisol + Asylidine; ärztlich notwendig	1,5 %				
Opioidantagonist Nemexin	1,5 %				

# Konsummuster in der Schwangerschaft

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (68P.)</b> <small>ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24</small>		<b>Substitution mit Beikonsum (24 P.)</b> <small>ICD 10: F19.22, F17.24</small>	<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b> <small>CD 10: F11.22, F10.21, F17.24</small>	<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6 P.)</b> <small>ICD 10:F17.24, F10.1, F12.1</small>	<b>Abhängigkeitsfrei (1 P.)</b> <small>ICD 10: F17.1</small>
Methadon/ Polamidon	13,2 %	100 %	100 %		
Heroin	38,2 %	87,7 %			
Kodein	10,2 %	4,2 %			
Kokain	32,3 %	91,7 %			
Benzodiazepine	17,6 %	62,5 %			
Barbiturate	2,9 %	8,3 %			
Cannabis	7,2 %	58,3 %		16,5 %	
Trizyklische Antidepressiva	1,47 %	8,3 %			
Antidepressiva	5,9 %	4,2 %			
LSD	5,9 %	4,2 %			
Nichtopioide Analgetika	10,2 %				
Alkohol	76,4 %	37,5 %		50 %	
<b>Nikotin</b>	<b>92,6 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100%</b>
Crystal	1,5 %				
Crack	1,5 %				
Subutex	2,9 %				
Halluzinogen Psilocybin	2,9 %				
Amphetamine	16,1 %				
Ecstasy	5,9 %				
Cortisol + Asylidine; ärztlich notwendig	1,5 %				
Opioidantagonist Nemexin	1,5 %				

→ die Konsummuster von Müttern **in suchtmedizinischer Behandlung** waren bei einigen Substanzen signifikant **höher** als die von abhängigen **Müttern ohne suchtmedizinische Behandlung**

Folie 68



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

→ diese Konsummuster, die sich uns zeigten,  
waren mit keinem mir bekannten Gesetz, keiner  
Leitlinie und keiner Vorgabe durch irgendeine  
Fachgesellschaft erklärbar oder zu begründen...

*Folie 69*



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Gehirnentwicklung beim Menschen

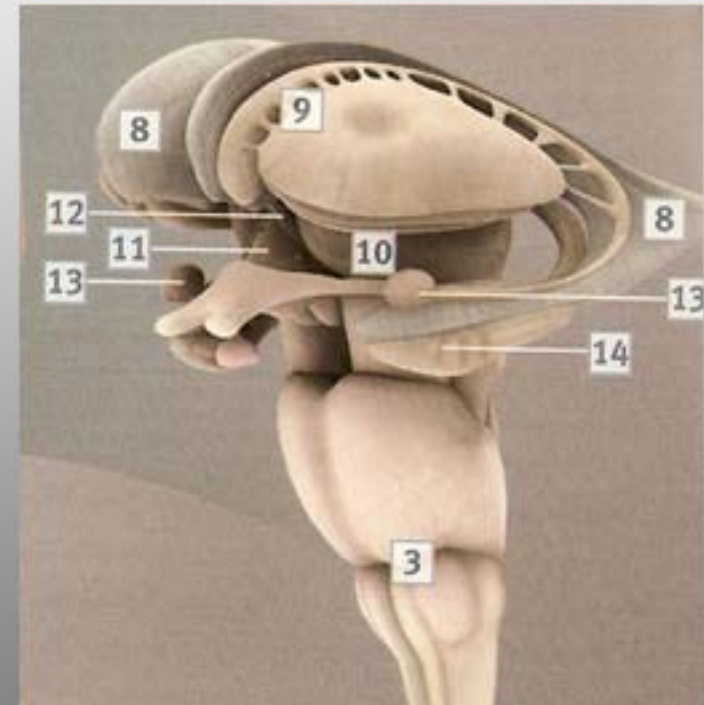
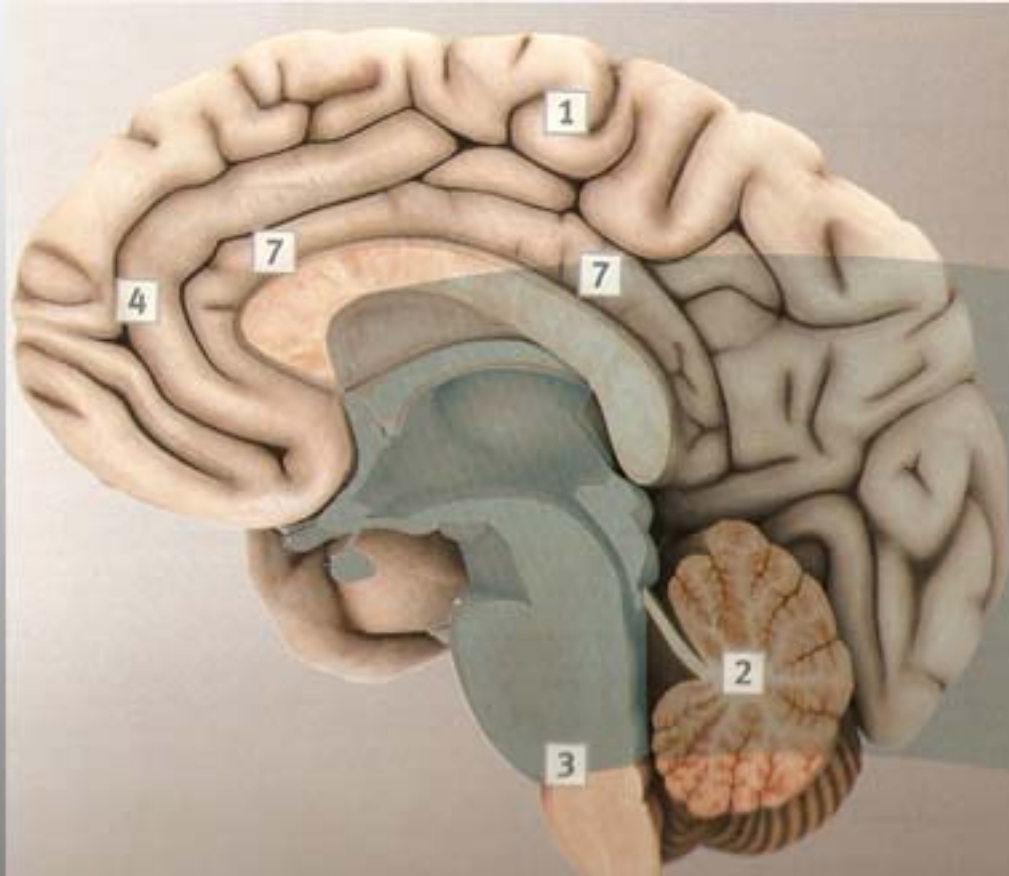
Folie 70



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## Zur Erklärung ...



Folie 71

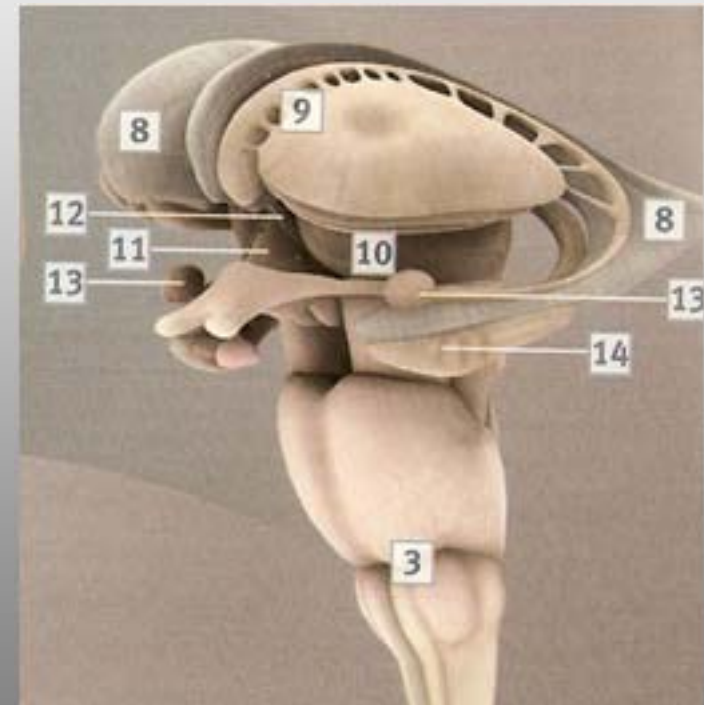
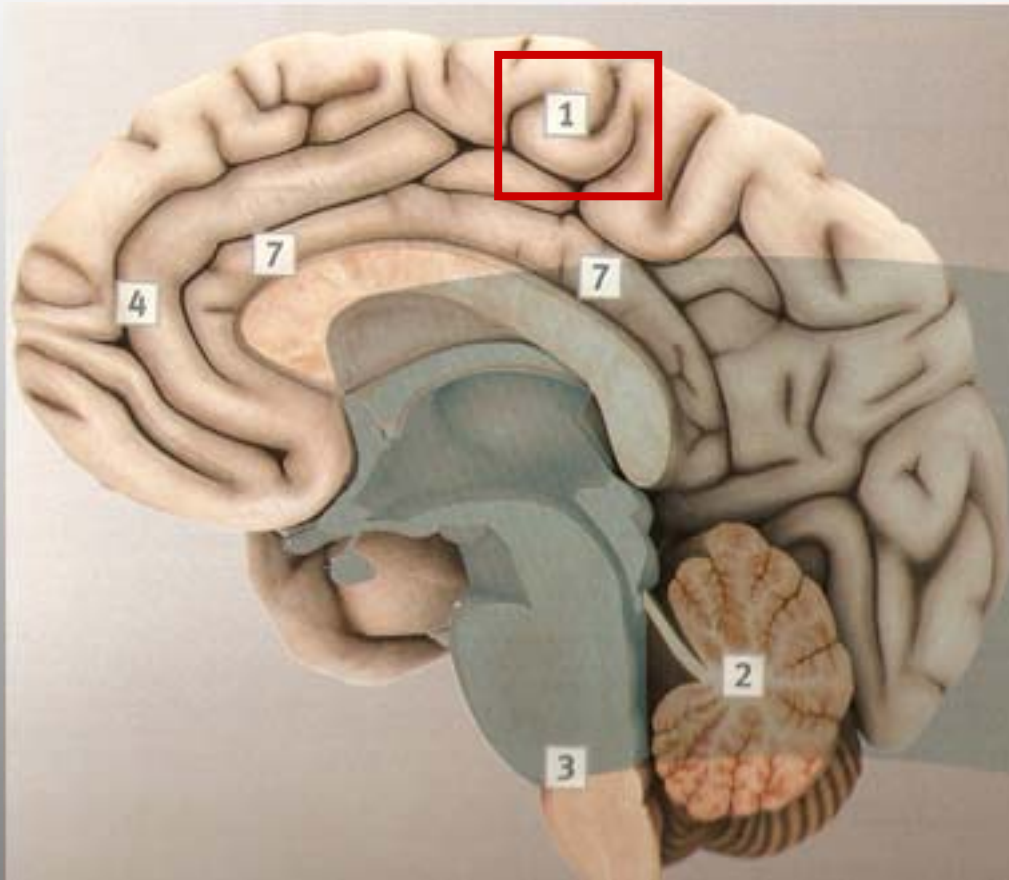
Quelle: GEOWISSEN, 2011



ImFT - Institut für multigenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

Großhirn: in der 2-5 mm starken Großhirnrinde werden die meisten kognitiven Prozesse gesteuert



Folie 72

Quelle: GEOWISSEN, 2011

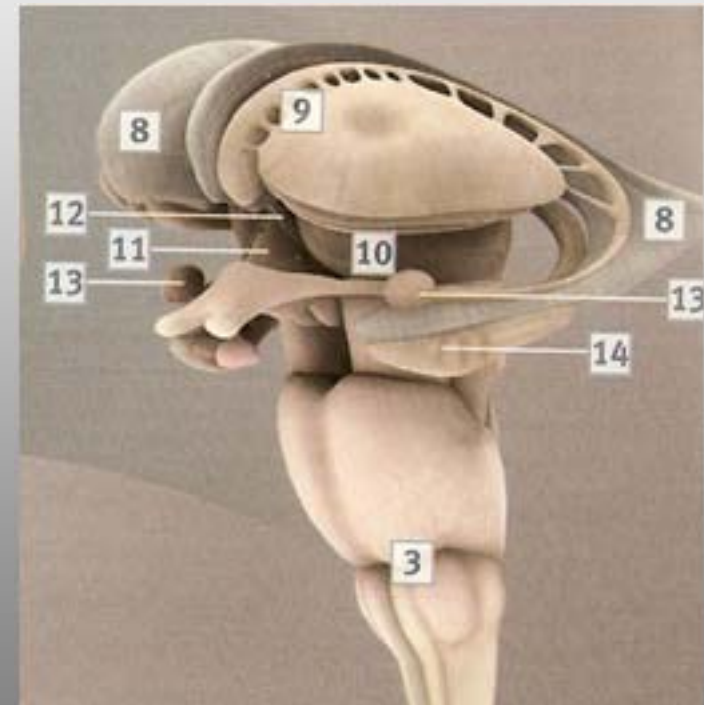
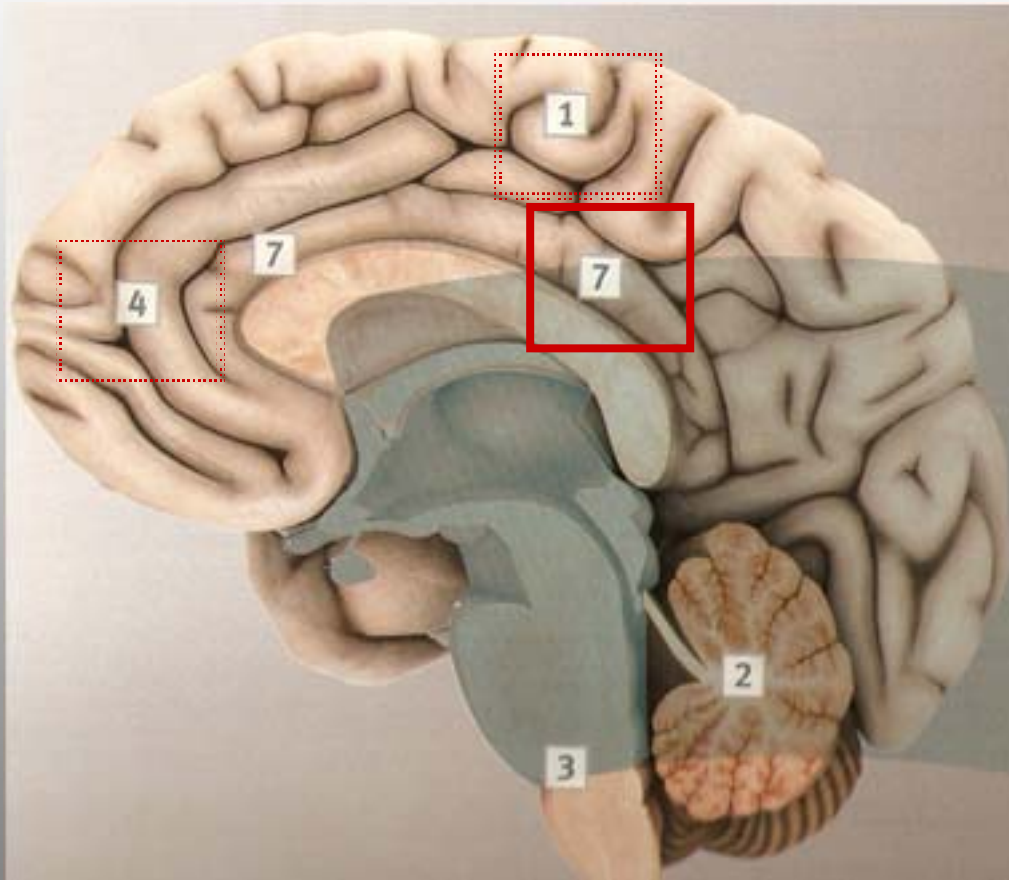


ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*



Cingulum: u. A. Risiko- und Konfliktmanagement.  
Teil des limbischen Systems, das u. a. zuständig für  
Emotionsverarbeitung und -entstehung ist



Folie 73

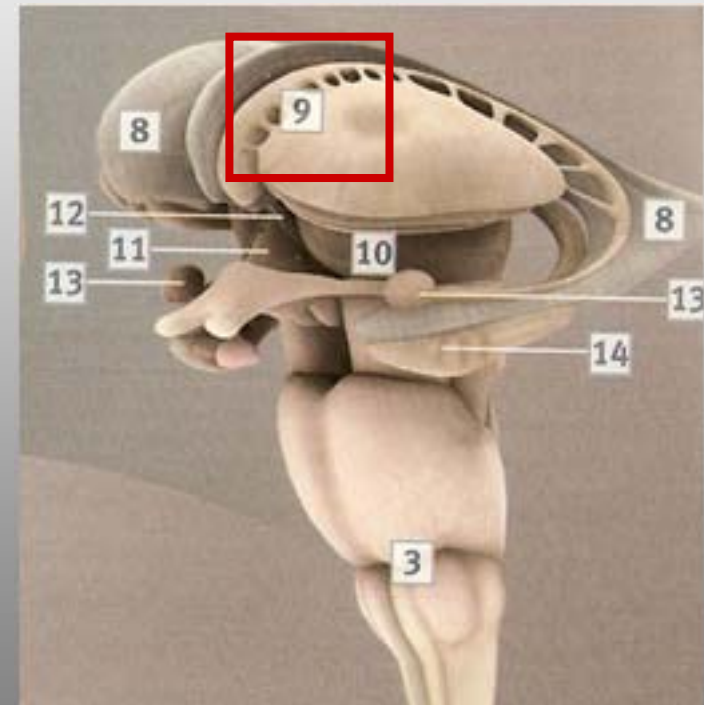
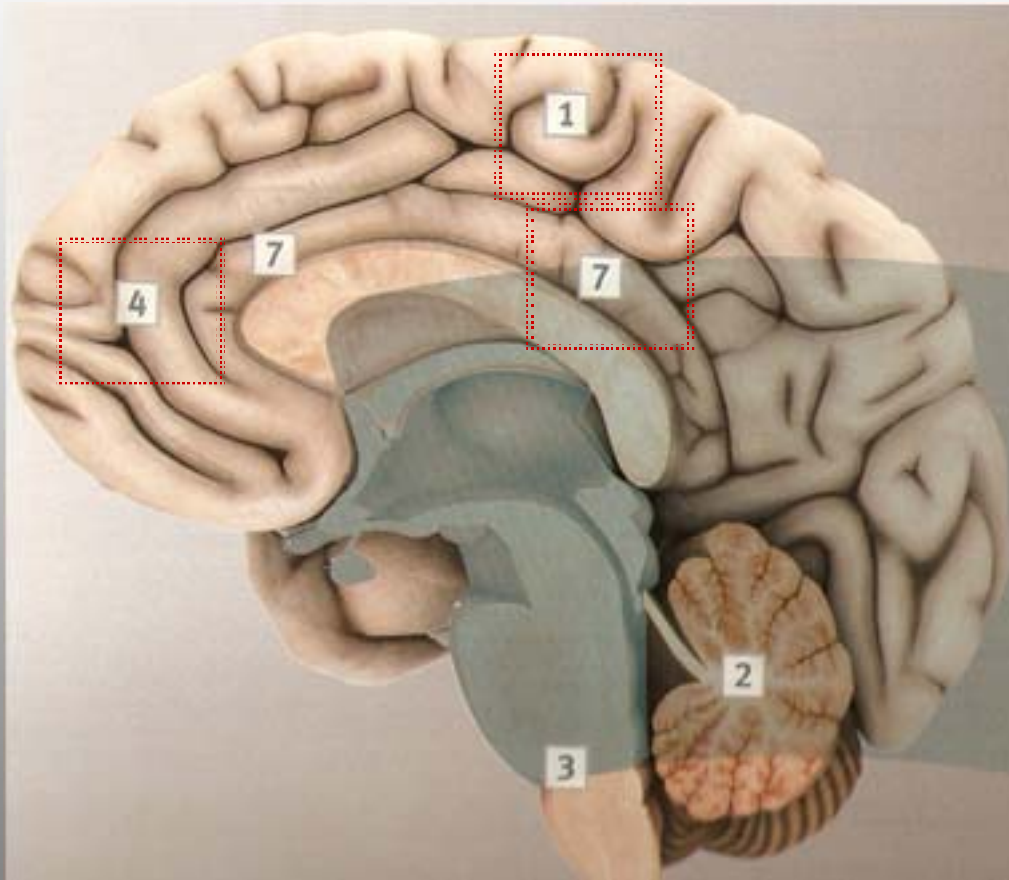
Quelle: GEOWISSEN, 2011



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## Striatum: koordiniert Lernvorgänge und motorische Bewegungsimpulse



Folie 74

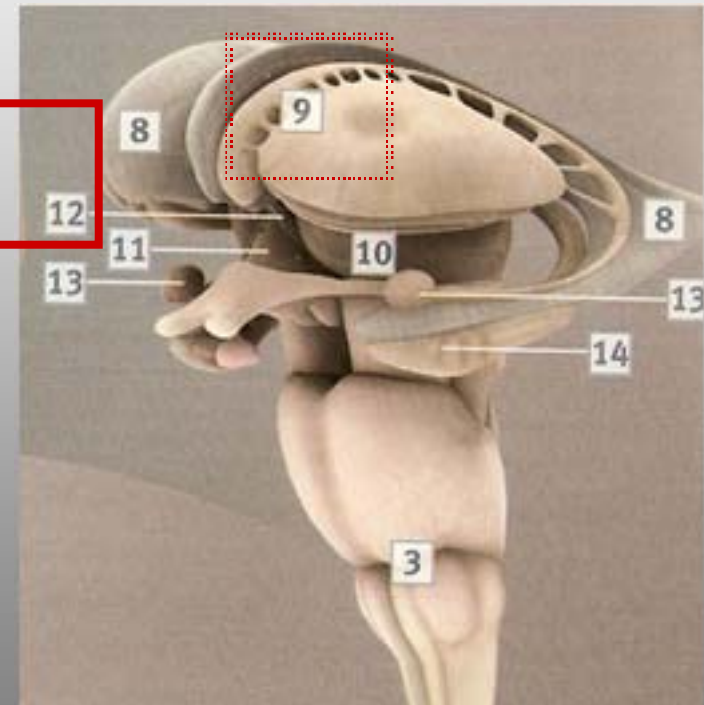
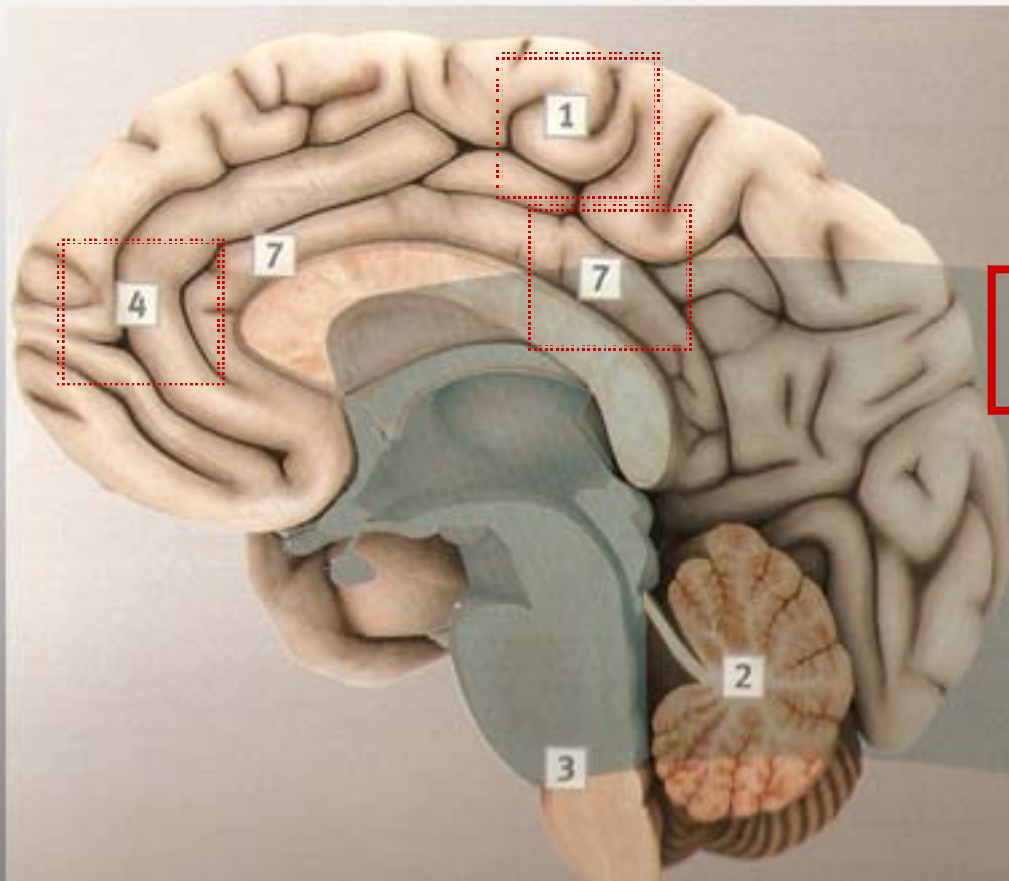
Quelle: GEOWISSEN, 2011



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

Fornix: vermittelt Gedächtnisinhalte vom Kurzzeit ins Langzeitgedächtnis



Folie 75

Quelle: GEOWISSEN, 2011



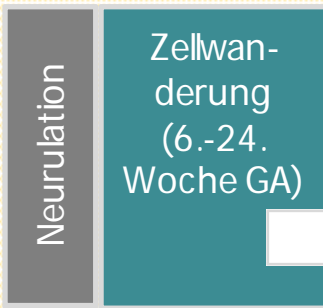
ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Erfahrungsabhängige Synapsenbildung

Neurogenese im Hippocampus

18-24  
Tage GA



Synaptogenese (-3 Monate bis 15-18 Jahre)

Erwachsenen-  
niveau der  
Synapsen

-8 -6 -4 -2  
Monate

0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 30 40 50 60 70  
Monat

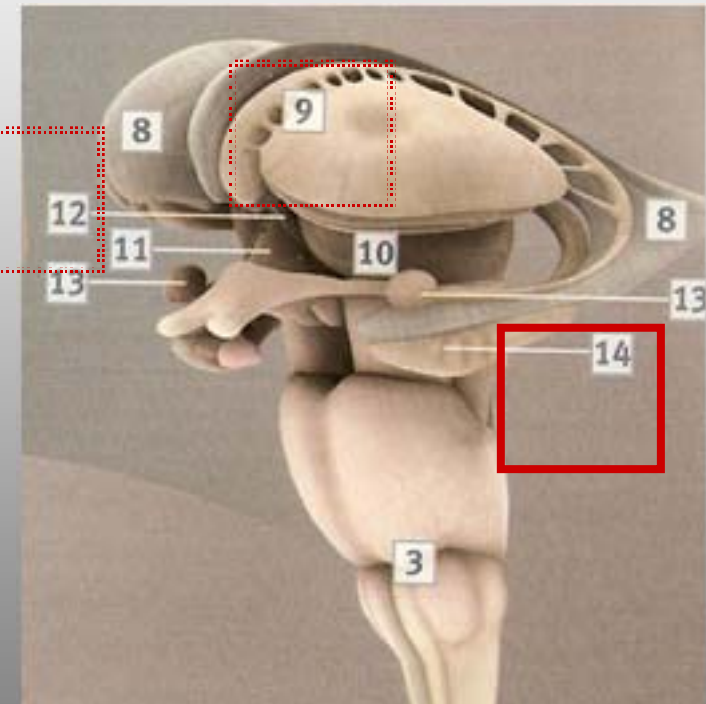
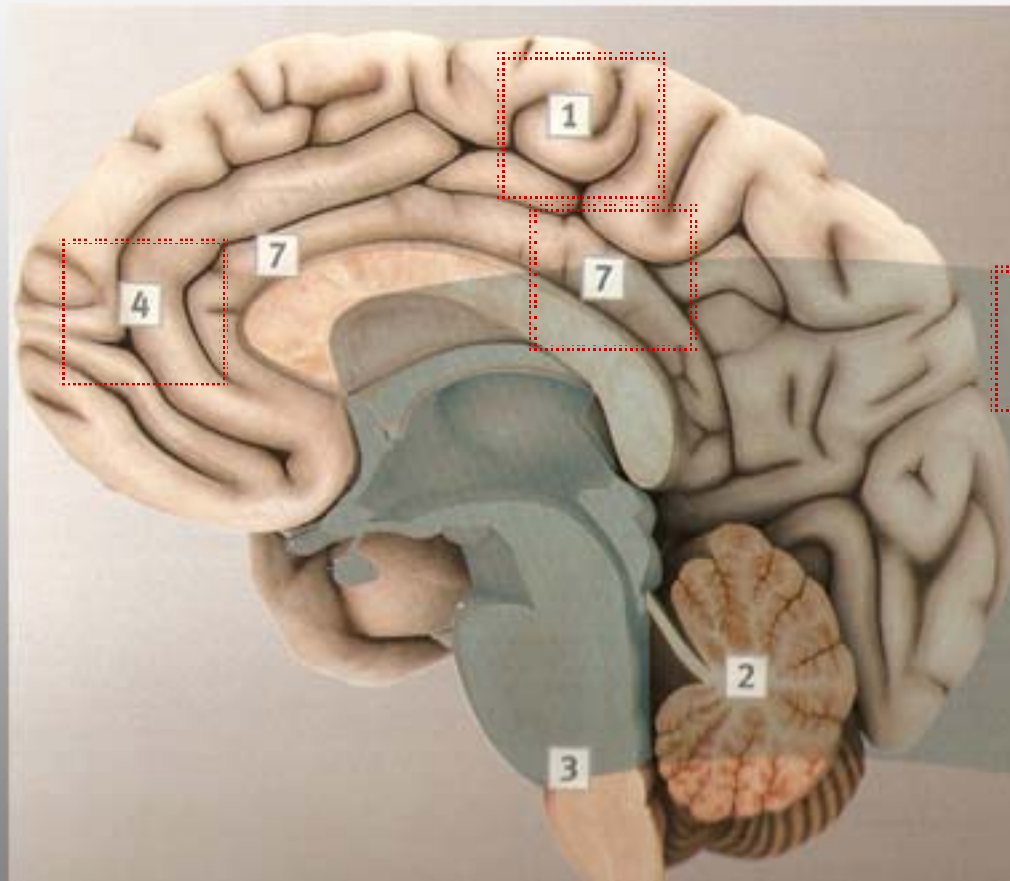
Jahre

Zeugung

Geburt

Tod

Hippocampus: wichtig für zeitliche und räumliche Orientierung, generiert Erinnerungen.

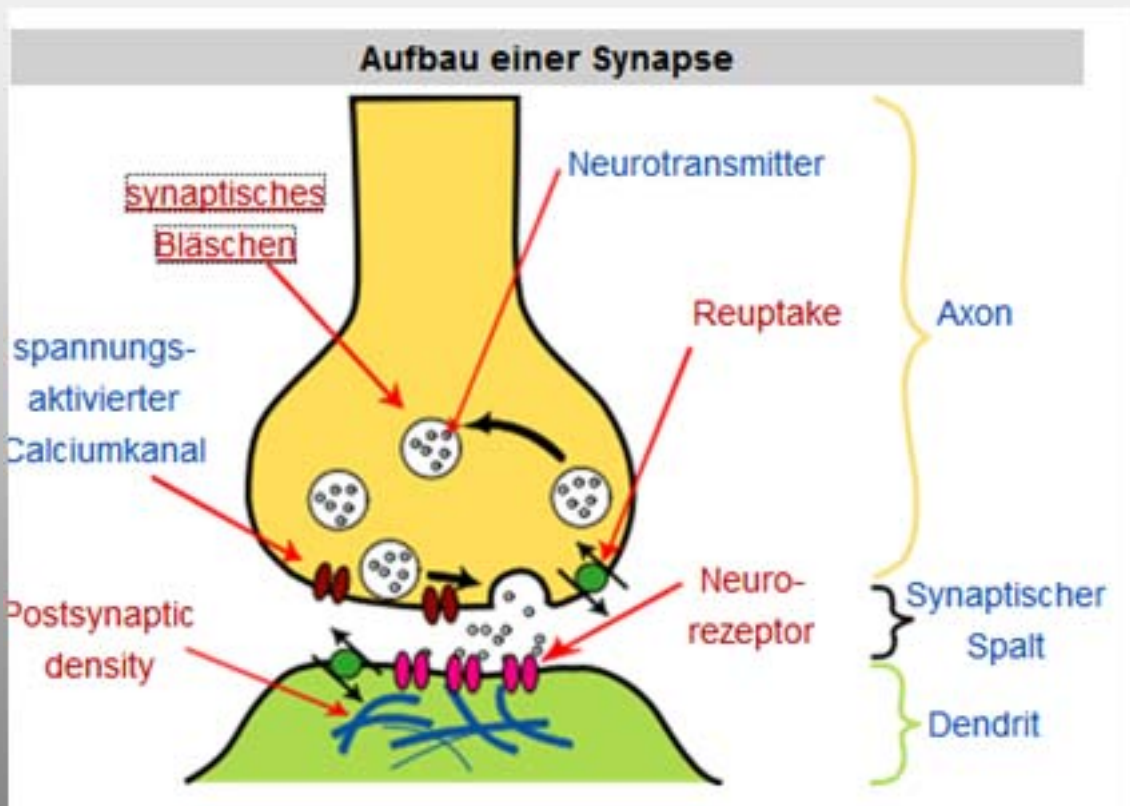


Folie 77

Quelle: GEOWISSEN, 2011



Neuronen und ihre Zwischenverbindungen durch **Synapsen** sind die Schlüsselemente für die Neuronale Informationsbearbeitung



Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Synapse>

Folie 78



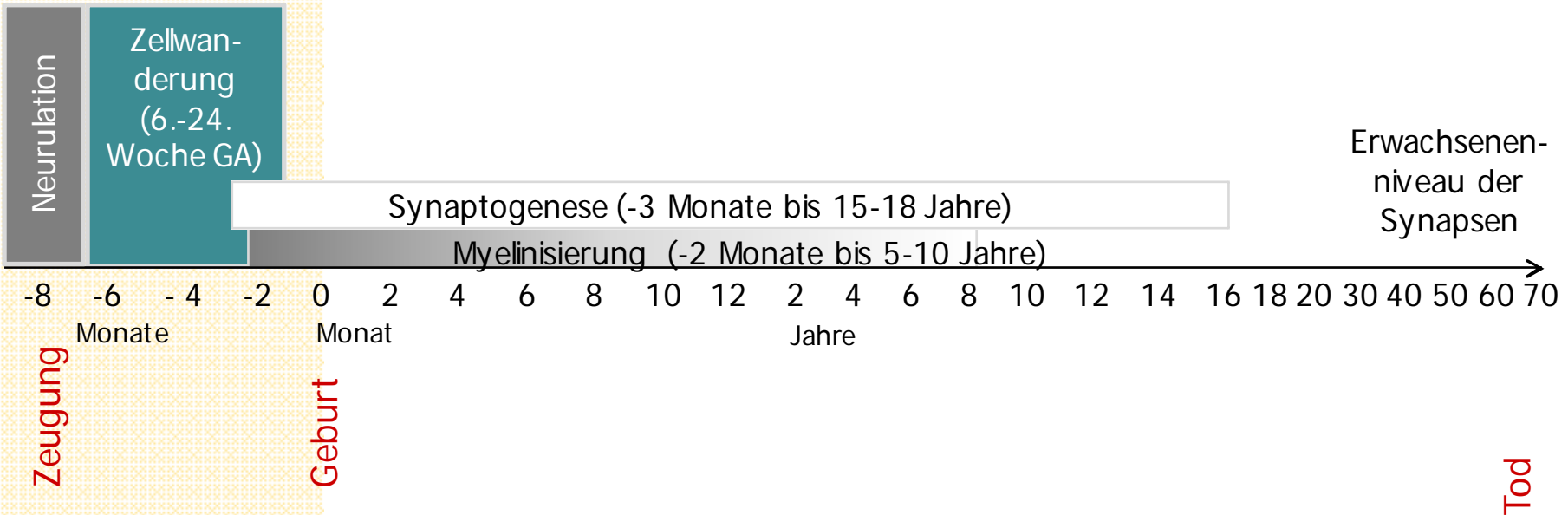
ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Erfahrungsabhängige Synapsenbildung

Neurogenese im Hippocampus

18-24  
Tage GA



## Myelinisierungsstadien des Gehirns nach Paul Flechsig.

Die dunklen Areale werden früh,  
die hellgrauen später und  
die weißen z.T. erst während der  
Pubertät myelinisiert



Quelle: <http://de.m.wikipedia.org/wiki/Innervation>

Folie 80



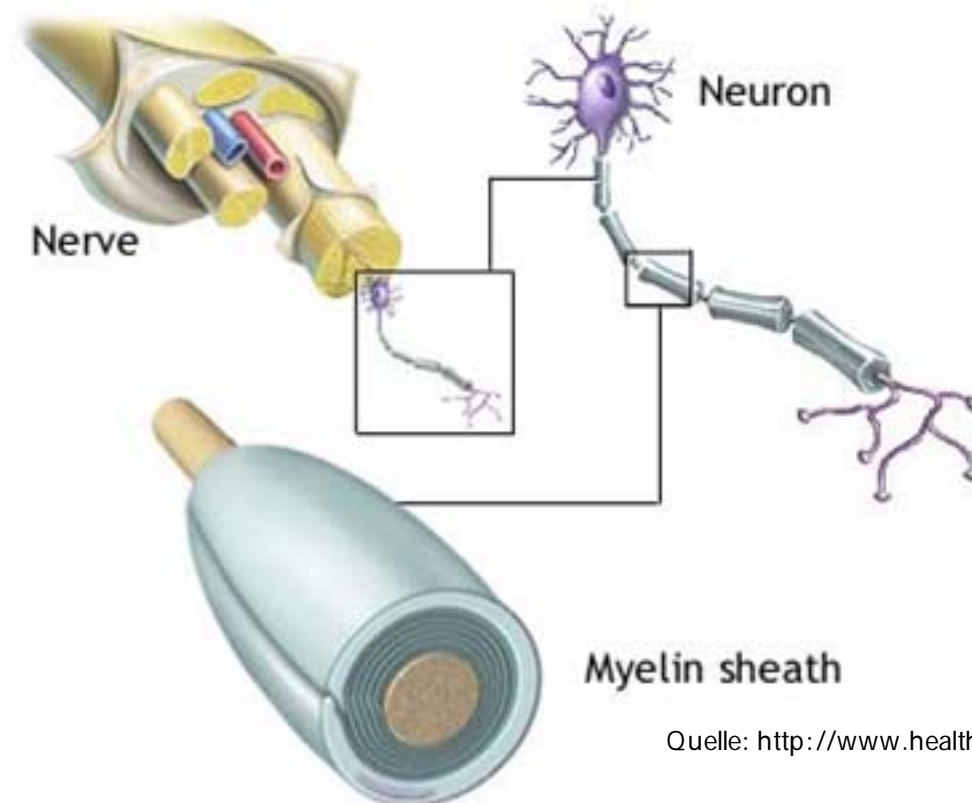
ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*



**Myelinisierung (Markreifung)** meint die Ausstattung von Nervenfasern mit Myelin oder Marksubstanz.

Die Nervenfasern erhalten im Verlauf ihrer Entwicklung eine Isolationsschicht Myelinscheiden.



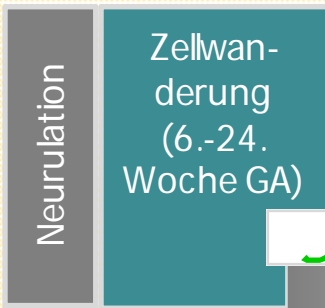
Erst mit der Ausbildung einer Markscheide sind Nervenzellen als funktionstüchtig anzusehen

Quelle: <http://www.healthcentral.com/multiple-sclerosis/treatment-9613-41.html>

# Erfahrungsabhängige Synapsenbildung

Neurogenese im Hippocampus

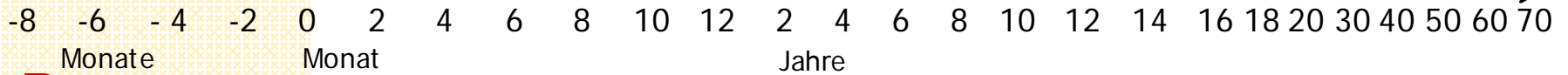
18-24  
Tage GA



Synaptogenese (-3 Monate bis 15-18 Jahre)

Myelinisierung (-2 Monate bis 5-10 Jahre)

Erwachsenen-  
niveau der  
Synapsen



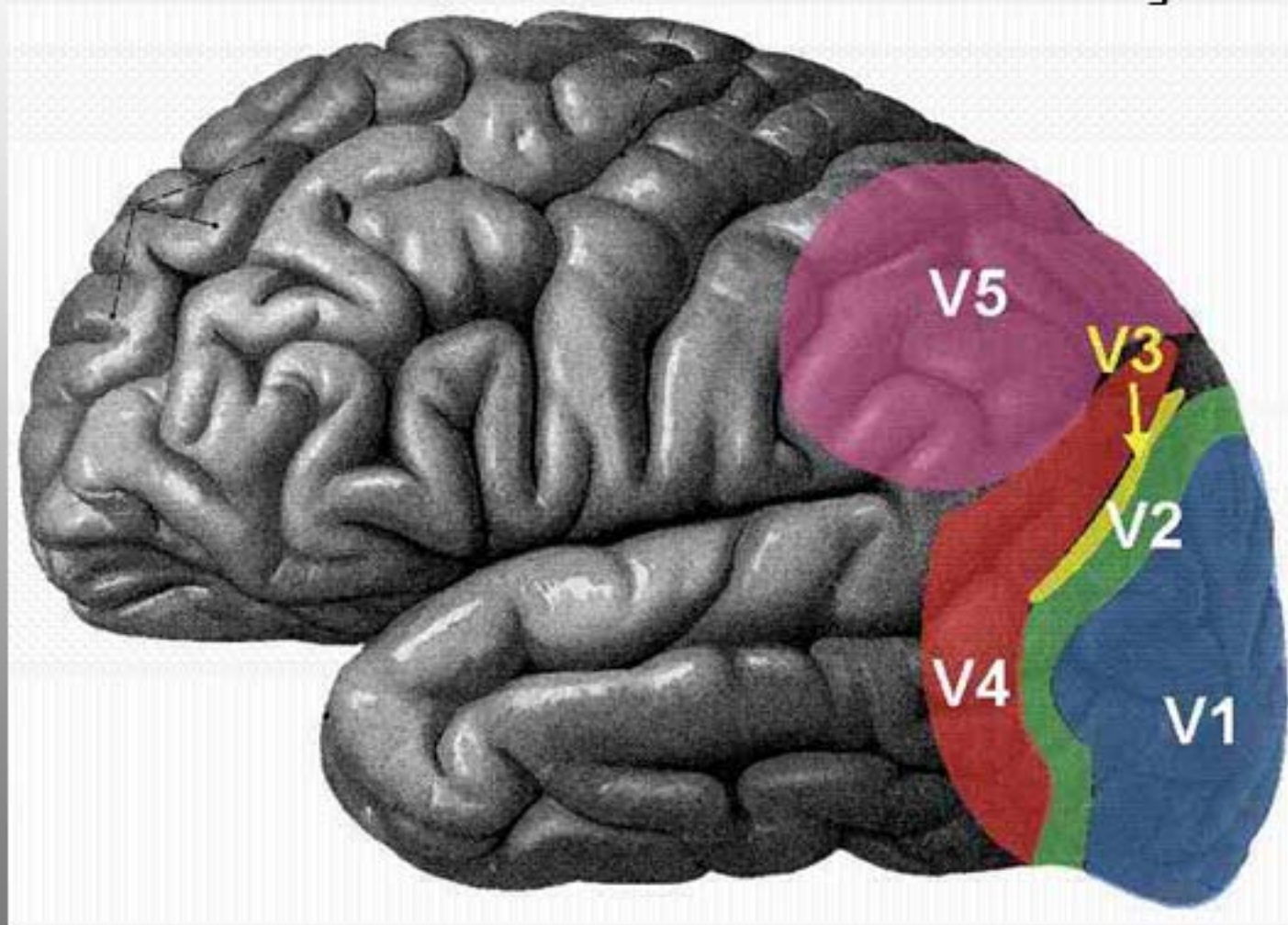
Zeugung

Geburt

Tod

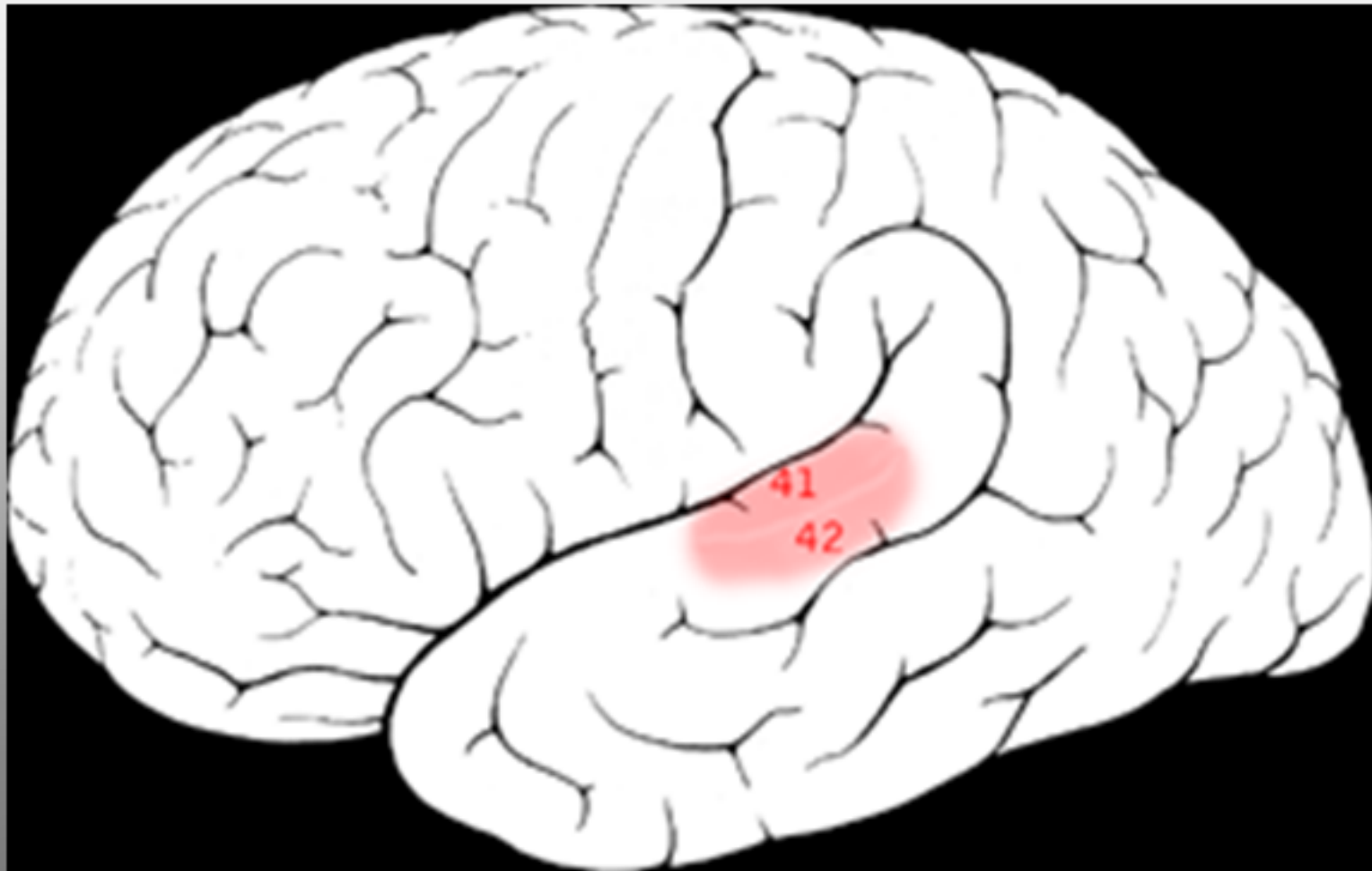
Visueller Kortex (auch Sehrinde):

Teil der Großhirnrinde, der zum visuellen System zählt, welches wiederum die visuelle Wahrnehmung ermöglicht

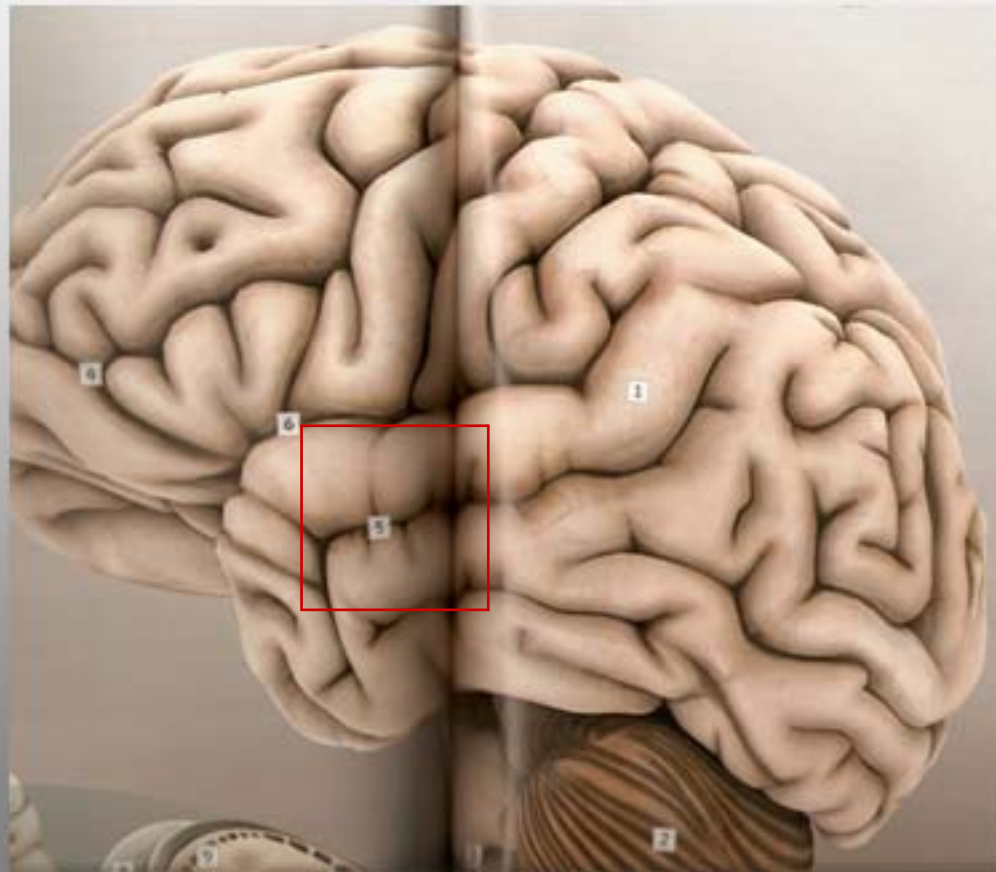


**Auditiver Kortex**  
(auch Hörrinde oder  
Hörzentrum):

ist der Bereich der Großhirnrinde, der der Verarbeitung und dem Bewusstwerden von akustischen Reizen dient. Er ist somit der Endpunkt der Hörbahn.



Temporallappen:  
beherbergt das Sprach und das nonverbale Gedächtnis, führt  
Hör- und Sehinformationen zusammen

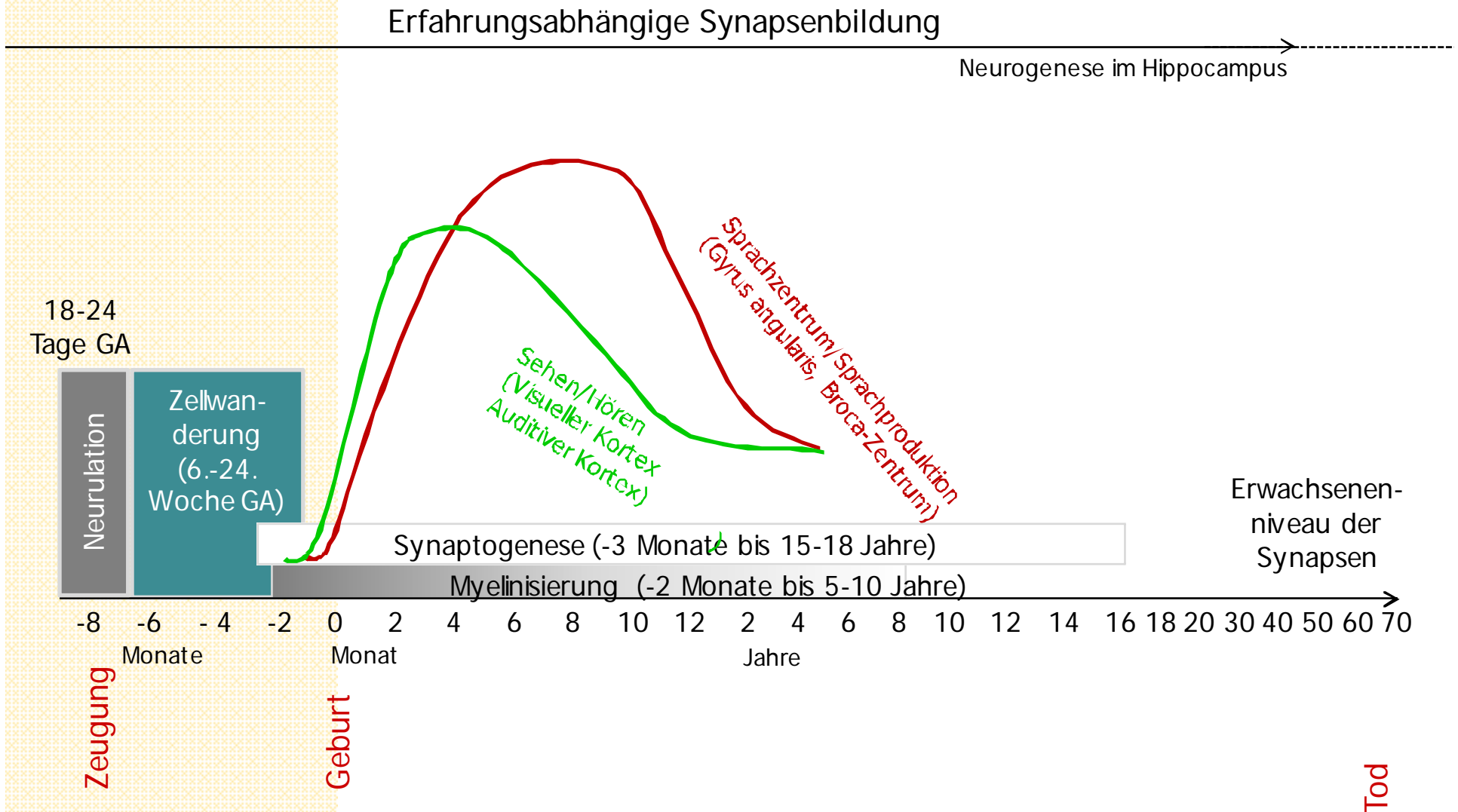


Folie 85

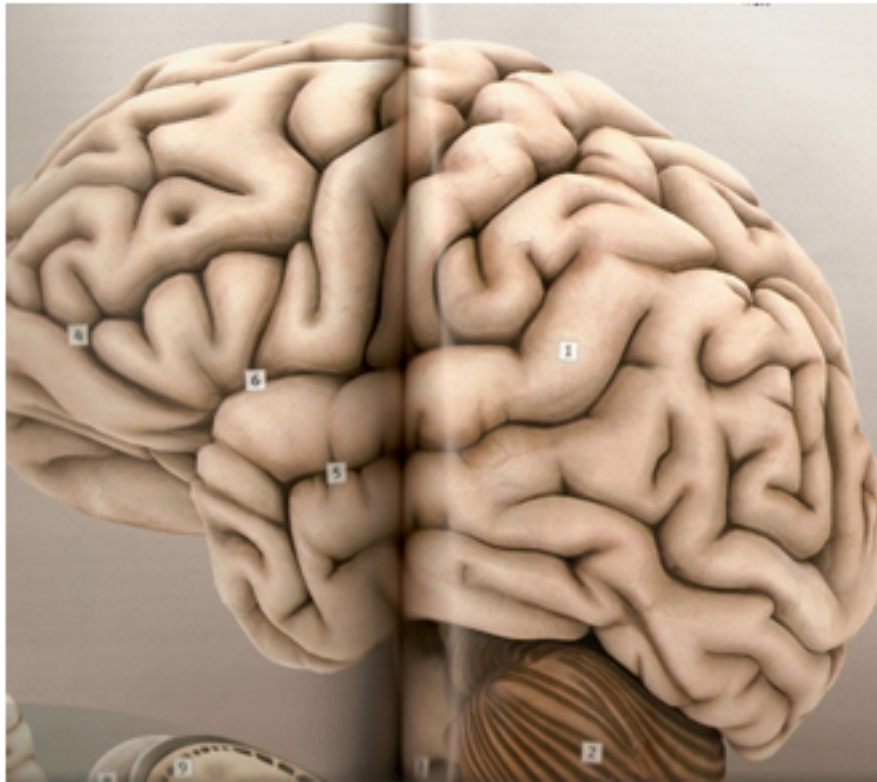
Quelle: GEOWISSEN, 2011



# Gehirnentwicklung beim Menschen



## Broca-Zentrum:

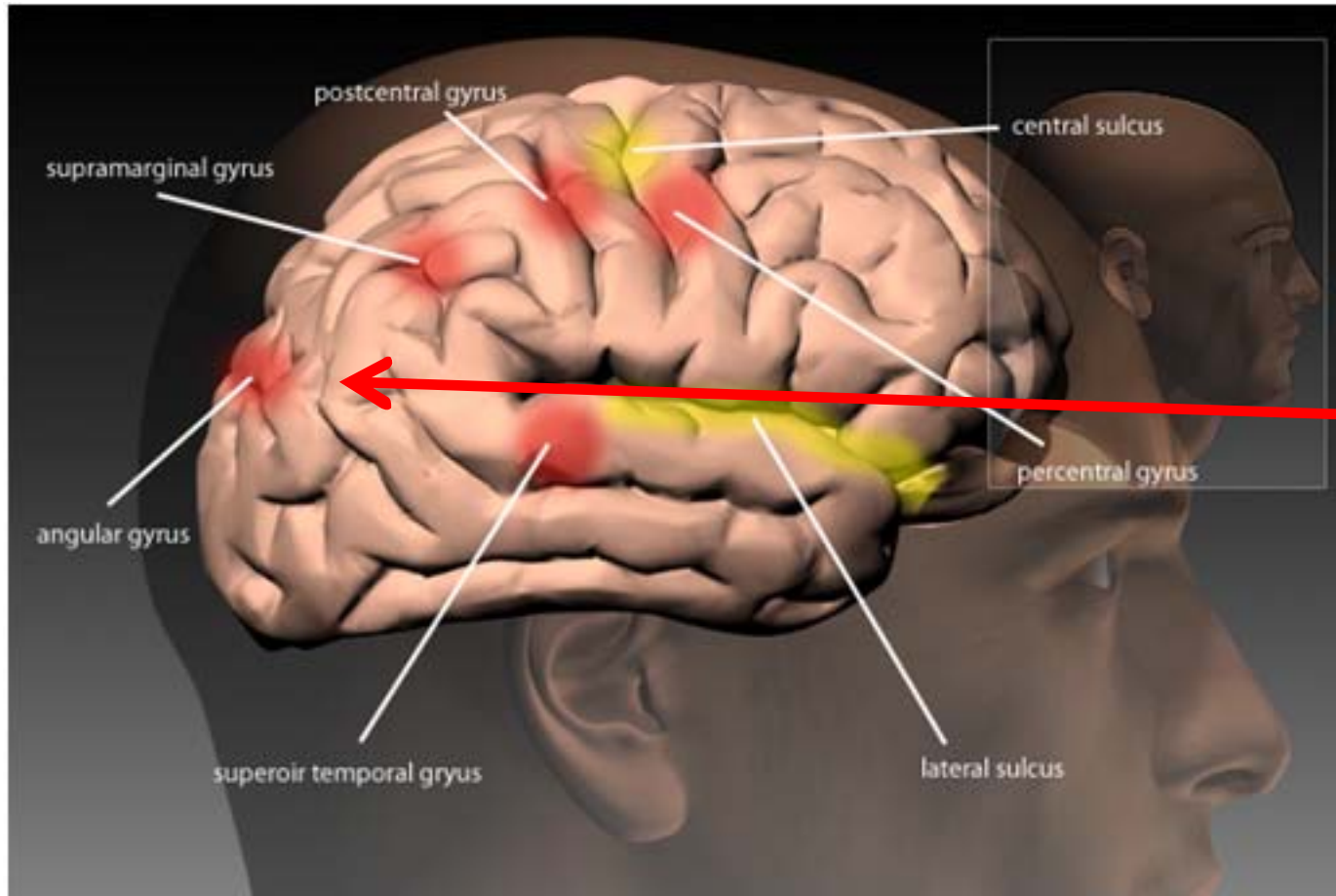


Das Broca-Zentrum oder Brocasche Sprachregion ist eine Region der Großhirnrinde. Zusammen mit dem Wernicke-Areal wird sie als eine der beiden Hauptkomponenten des Sprachzentrums angesehen.

Das Broca-Zentrum nimmt dabei die motorische Funktion ein.

**Gyrus angularis:**

Vernetzung höherer Seh- und Hör-Zentren mit höheren sensorischen und motorischen Arealen

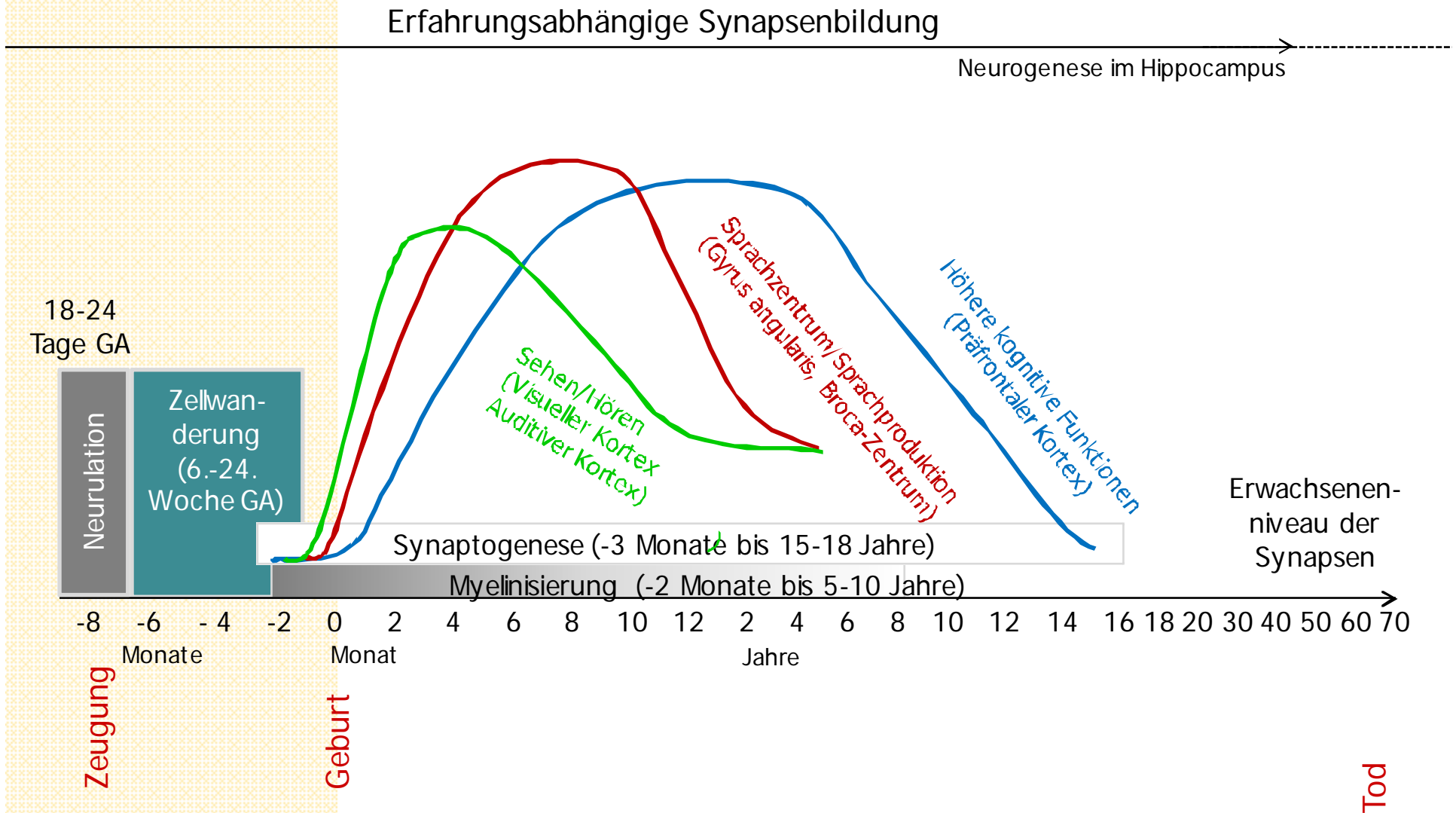


Beteiligung an Funktionen wie Schreiben, Lesen und Rechnen

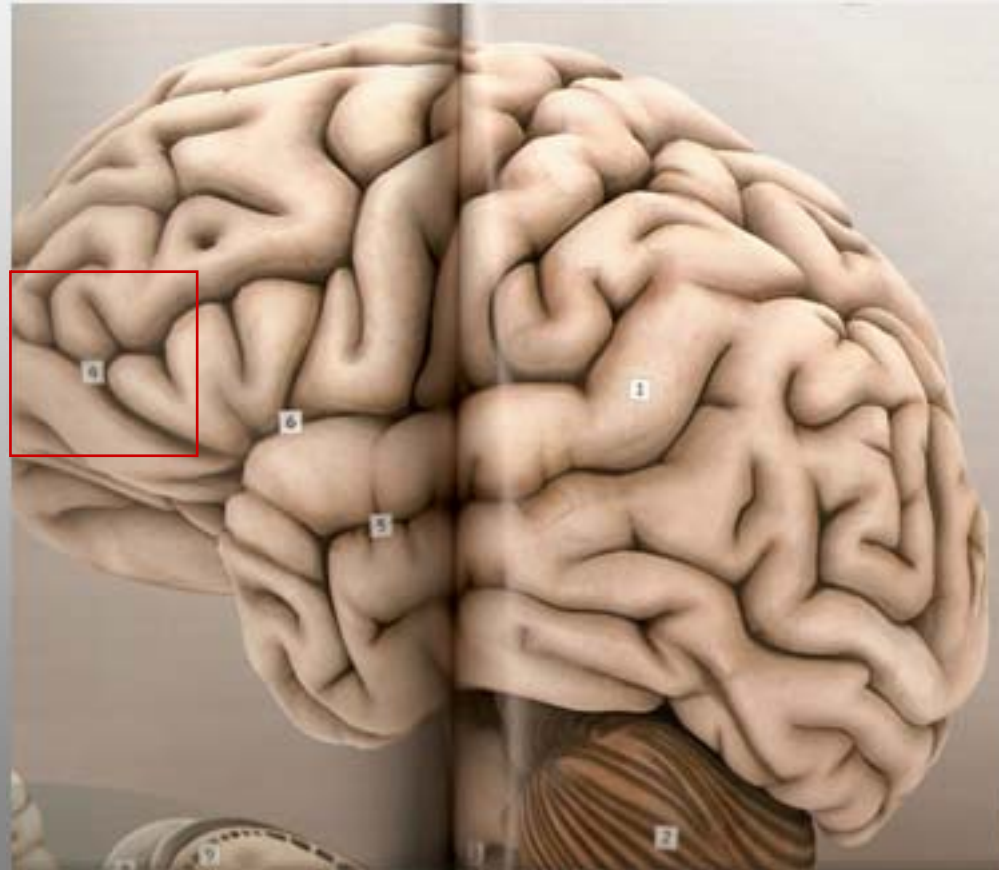
auch höhere menschliche kognitive Leistungen wie die Fähigkeit zu Abstraktion



# Gehirnentwicklung beim Menschen



## Präfrontaler Kortex: Emotionsbewertung und situationsgerechte Entscheidung



Folie 90



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

- FAS – Fetales Alkoholsyndrom ist ein anerkanntes Störungsbild IDC-10 Q 86.0
- DE – Drogen-Fetal-Embryopathie
- ME – Medikamenten-Fetal-Embryopathie
- sind als Störungsbilder **nicht definiert und nicht anerkannt**
- Wir wissen immer noch nicht sicher, wie belastet, geschädigt und gefährdet diese Kinder wirklich sind.
- Das Kindeswohl kann so nicht als Priorität gewürdigt sein.



Folie 91



## Risikofaktor 5

Störungsbilder der Kinder als Folge der Partizipation an dem Konsum im Verlaufe der Schwangerschaft sind nicht umfassend anerkannt

- FAS – Fetales Alkoholsyndrom ist ein anerkanntes Störungsbild IDC-10 Q 86.0
- DE – Drogen-Fetal-Embryopathie
- ME – Medikamenten-Fetal-Embryopathie
- sind als Störungsbilder **nicht definiert und nicht anerkannt**
- wir wissen immer noch nicht sicher, wie belastet, geschädigt und gefährdet diese Kinder wirklich sind
- das Kindeswohl kann so nicht als Priorität gewürdigt sein

Folie 92



## Risikofaktor 6

---

Über das Leben der Kinder  
„nach polytoxikomanen Schwangerschaften“

Wie waren die Störungsbilder der Kinder, die diese  
Schwangerschaften erlebt hatten?

Folie 93



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>			<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeits- frei (1 P.)</b>	
ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24			ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist., soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembryopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>			<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeits- frei (1P.)</b>	
ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24			ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
<b>1. Neonatales Abstinenzsyndrom</b>	<b>18*</b>	<b>32,1%</b>	<b>22</b>	<b>95,7 %</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v.d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembyopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

	<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>		<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeitsfrei (1P.)</b>	
	ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
<b>2. bis zu 3 Monate nach Entzug</b>	<b>13</b>	<b>23,2 %</b>	<b>22</b>	<b>95,7 %</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>
3. Frühgeburt (v.d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembyopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %



## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>			<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeits- frei (1 P.)</b>	
ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24			ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
<b>3. Frühgeburt (v.d. 37. SSW)</b>	<b>6</b>	<b>10,7 %</b>	<b>5</b>	<b>21,7 %</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembyopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>			<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeits- frei (1 P.)</b>	
ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24			ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
<b>4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)</b>	<b>4</b>	<b>7,1 %</b>	<b>1</b>	<b>4,3 %</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembyopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>			<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeits- frei (1 P.)</b>	
ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24			ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
<b>5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung</b>	<b>44</b>	<b>78,6 %</b>	<b>16</b>	<b>69,6 %</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>3</b>	<b>50 %</b>	<b>1</b>	<b>100 %</b>
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembyopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialerhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>			<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeits- frei (1 P.)</b>	
ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24			ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
<b>6. Hypotonie</b>	<b>7</b>	<b>12,5 %</b>	<b>7</b>	<b>30,4 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembyopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

	<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>		<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeitsfrei (1P.)</b>	
	ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
<b>7. Verhaltens- und emotionale Störung</b>	<b>49</b>	<b>87,5 %</b>	<b>22</b>	<b>95,7 %</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>4</b>	<b>66,6 %</b>	<b>1</b>	<b>100 %</b>
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembyopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

	<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>		<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeitsfrei (1P.)</b>	
	ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
<b>8. Hypertonie</b>	<b>5</b>	<b>8,9 %</b>	<b>2</b>	<b>8,7 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembyopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

	<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>		<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeitsfrei (1P.)</b>	
	ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
<b>9. Hyperkinetische Störung</b>	<b>5</b>	<b>8,9 %</b>	<b>6</b>	<b>26,1 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>1</b>	<b>16,7 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembryopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)			Substitution mit Beikonsum (23)		Substitution ohne Beikonsum (1P.)		weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)		abhängigkeits- frei (1 P.)	
ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24			ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
<b>10. Sehfähigkeit beeinträchtigt</b>	<b>7</b>	<b>12,5 %</b>	<b>8</b>	<b>34,8 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>1</b>	<b>16,7 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembryopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %



## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>			<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeits- frei (1 P.)</b>	
ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24			ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
<b>11. Herzfehler</b>	<b>4</b>	<b>7,1 %</b>	<b>2</b>	<b>8,7 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembyopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

	<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>		<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeitsfrei (1P.)</b>	
	ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
<b>12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter</b>	<b>29</b>	<b>51,8 %</b>	<b>9</b>	<b>39,1 %</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>1</b>	<b>100 %</b>
13. Alkoholembyopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungsstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

	<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>		<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeitsfrei (1P.)</b>	
	ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
<b>13. Alkoholembryopathie</b>	<b>11</b>	<b>19,6 %</b>	<b>0</b>	<b>0,0 %</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>	<b>0</b>	<b>0 %</b>
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>			<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeits- frei (1P.)</b>	
ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24			ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembyopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
<b>14. Reaktive Bindungsstörung</b>	<b>41</b>	<b>73,2 %</b>	<b>11</b>	<b>47,8 %</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>3</b>	<b>50 %</b>	<b>1</b>	<b>100 %</b>
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungsstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>			<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeits- frei (1 P.)</b>	
ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24			ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembyopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
<b>15. Psychosoziale Deprivation</b>	<b>53</b>	<b>94,6 %</b>	<b>18</b>	<b>78,3 %</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>6</b>	<b>100 %</b>	<b>1</b>	<b>100 %</b>
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

	<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>		<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeitsfrei (1P.)</b>	
	ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembryopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
<b>16. Störung des Sozialverhaltens</b>	<b>24</b>	<b>42,9 %</b>	<b>6</b>	<b>26,1 %</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>2</b>	<b>33,3 %</b>	<b>1</b>	<b>100 %</b>
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>			<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeits- frei (1 P.)</b>	
ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24			ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembryopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N= / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

	<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>		<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeitsfrei (1P.)</b>	
	ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembryopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %



## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

	<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>		<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeitsfrei (1P.)</b>	
	ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembyopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
<b>19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten</b>	<b>18</b>	<b>32,1 %</b>	<b>1</b>	<b>4,3 %</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>	<b>2</b>	<b>33,3 %</b>	<b>1</b>	<b>100 %</b>
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

	<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>		<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeitsfrei (1P.)</b>	
	ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24		ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembryopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung des Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Störungsbilder der Kinder u. Jugendlichen nachgeburtlich

<b>Substanzabhängigkeit u. Polytoxikomanie (56.)</b>			<b>Substitution mit Beikonsum (23)</b>		<b>Substitution ohne Beikonsum (1P.)</b>		<b>weitgehend abhängigkeitsfrei (6.)</b>		<b>abhängigkeits- frei (1 P.)</b>	
ICD 10: F10.24, F11.24, F12.24, F14.24, F17.24, F19.24			ICD 10: F19.22, F17.24		ICD 10: F11.22, F10.21, F17.24		ICD 10: F17.24, F10.1, F12.1		ICD 10: F17.1	
1. Neonatales Abstinenzsyndrom	18*	32,1%	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
2. bis zu 3 Monate nach Entzug	13	23,2 %	22	95,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
3. Frühgeburt (v. d. 37. SSW)	6	10,7 %	5	21,7 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
4. „Floppy-Syndrom“ (P94.2)	4	7,1 %	1	4,3 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
5. Störung d. geist.,soz. u. körperl. Entwicklung	44	78,6 %	16	69,6 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
6. Hypotonie	7	12,5 %	7	30,4 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
7. Verhaltens- u. emotionale Störung	49	87,5 %	22	95,7 %	1	100%	4	66,6 %	1	100 %
8. Hypertonie	5	8,9 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
9. Hyperkinetische Störung	5	8,9 %	6	26,1 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
10. Sehfähigkeit beeinträchtigt	7	12,5 %	8	34,8 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %
11. Herzfehler	4	7,1 %	2	8,7 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
12. Fütterstörung im Säugl.- und Kleinkindalter	29	51,8 %	9	39,1 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
13. Alkoholembryopathie	11	19,6 %	0	0,0 %	1	100%	0	0 %	0	0 %
14. Reaktive Bindungsstörung	41	73,2 %	11	47,8 %	1	100%	3	50 %	1	100 %
15. Psychosoziale Deprivation	53	94,6 %	18	78,3 %	1	100%	6	100 %	1	100 %
16. Störung des Sozialverhaltens	24	42,9 %	6	26,1 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
17. Enuresis N = / diurna/nocturna (älter als 4 Jahre)	10	17,9 %	4	17,4 %	1	100%	0	0 %	1	100 %
18. Enkopresis (wenn schon eine Zeitlang trocken)	3	5,4 %	2	8,7 %	1	100%	1	16,7 %	0	0 %
19. Entwicklungstörung schulischer Fähigkeiten	18	32,1 %	1	4,3 %	1	100%	2	33,3 %	1	100 %
20. Körperliche Misshandlung d. Kindes	32	57,1 %	2	8,7 %	0	0 %	5	83,3 %	1	100 %
21. Sexueller Missbrauch d. Kindes	7	12,5 %	2	8,7 %	0	0 %	1	16,7 %	0	0 %

## Risikofaktor 7

---

„Wie ist ein professionelles Handeln in solchen Schwangerschaftsverläufen und nachgeburtlich im Sinne des jeweiligen ‚State of the Art‘ zu erklären?“

Folie 116



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

→ Das bedeutet, eine **suchtmedizinische Behandlung** von schwangeren und stillenden Frauen mit einem polytoxikomanen Konsummuster und einem regelmäßigen hohen Beikonsum mit sog. legalen und nicht legalen pharmazeutischen Substanzen als Dauerbehandlung ist medizinrechtlich nicht legitimiert.



- die Grenzen eines Beikonsums in suchtmedizinischen Behandlungen von schwangeren und stillenden Müttern sind zu definieren
- es kann nicht sein, dass das Überschreiten vorgegebener Grenzen durch professionelle Instanzen zur gängigen Therapieform geworden ist



→ in diesem Sinne können professionelle Aufträge nur eingeschränkt wirken, und das wiederum bedeutet, dass trotz aller Bemühungen, Kinder in suchtkranken Familien und suchtkranke Familiensysteme an sich zu versorgen, diese Aufträge zum Teil wirkungslos bleiben müssen



- hier wird erkennbar, wie fatal es ist, sich gebetsmühlenartig die Formel herunterzubeten „Jugendämter haben versagt“
- Jugendämter sind die am wenigsten fachspezifisch ausgebildete Berufsgruppe
- hier sind zu Lösungsproblemen vielmehr Pädiater, Psychiater, Suchttherapeuten, Politiker, Pharmakologen, Entwicklungspsychologen und Systemiker gefragt, die überhaupt erst einmal das Problem definieren müssen, um Lösungen zu erarbeiten, ehe Jugendämter überhaupt eine Chance haben, ihren Auftrag nach Art. 6 GG Abs. 2 zu erfüllen

Folie 120





→ worüber soll denn die staatliche Gemeinschaft wachen, wenn das Problem gar nicht erkannt und nicht definiert ist?

Folie 121



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## Übergeordnete Lösungsstrategie

Was muss geschehen, um diese Probleme zu definieren und zu lösen?

1. Expertengremien
2. Drogen-/Medikamenten-Embryopathie sind anzuerkennen
3. die Inkompatibilität zwischen den Rechtsbereichen ist aufzulösen; dies kann gelingen, indem das SGB IX genutzt wird und die Klammer, die durch das SGB IX entwickelt wurde, verpflichtend genutzt werden muss

Folie 122



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

4. dringend: Fortbildung mit verpflichtendem Charakter anzubieten, indem professionelle Systeme überhaupt erst einmal helfen, eine wertschätzende Kooperation zu lernen

*Folie 123*



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

5. die großen Verbände sollten – eigentlich müsste ich sagen „müssten“ – zeitnah alle Mitglieder verpflichten, nach dem „State of the Art“ zu arbeiten, dies ist bis heute keine Selbstverständlichkeit
6. der Komplexität des Falles angemessene Versorgungskonzepte entwickeln und anbieten, d. h. interdisziplinäre und interfakultative Kooperationen sollten das Standardmodell sein



## Fallbezogene Lösungsstrategien

- 1. Das Störungsbild der Eltern muss im Sinne der ICD/ICF sicher diagnostiziert werden, und im Sinne des „unverschuldeten elterlichen Versagens“ im Sinne des BGB §1666 sicher eingeschätzt werden.
- 2. Das Störungsbild der Kinder muss sicher diagnostiziert werden.



- 3. Alle im Standard erreichbaren Informationen müssen in ihrer Aussagekraft berücksichtigt werden.
- So
  - Mutterpass
  - U-Heft
  - Ärztliche Stellungnahmen
  - Auszüge aus den Strafregistern
  - Diagnosen von Kosten- und Leistungsträgern

Folie 126



- Vereinbarungen nach § 8a StGB sollten in der Region beschlossen werden, die Fallarbeit mit suchtkranken Familiensystemen verlangt immer eine interdisziplinäre Kooperation, eine **lernende Region** ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Fallarbeit
- ... eine klare und strukturierte Arbeit und prof. Strategie ist notwendig... die als Polarität zu den diffusen Strukturen in suchtkranken Systemen...
- ... spezifische Weiterbildungen sollten entwickelt und angeboten werden ...

Folie 127



- Was ist aus diesen Kindern geworden, über die ich zu Ihnen gesprochen habe?
- Wie war die interdisziplinäre Zusammenarbeit?
- Wie war es, mit „diesen Eltern“ und ihren Kindern „Familientherapie“ zu gestalten?
- Wie war es, wissenschaftlich zu dem Thema zu arbeiten?





## Risikofaktor Nr. 8

über die Möglichkeit und Unmöglichkeit einer  
interdisziplinären Versorgung suchtkranker Familien

oder:

„Die Legende von einer guten möglichen  
Kooperation“

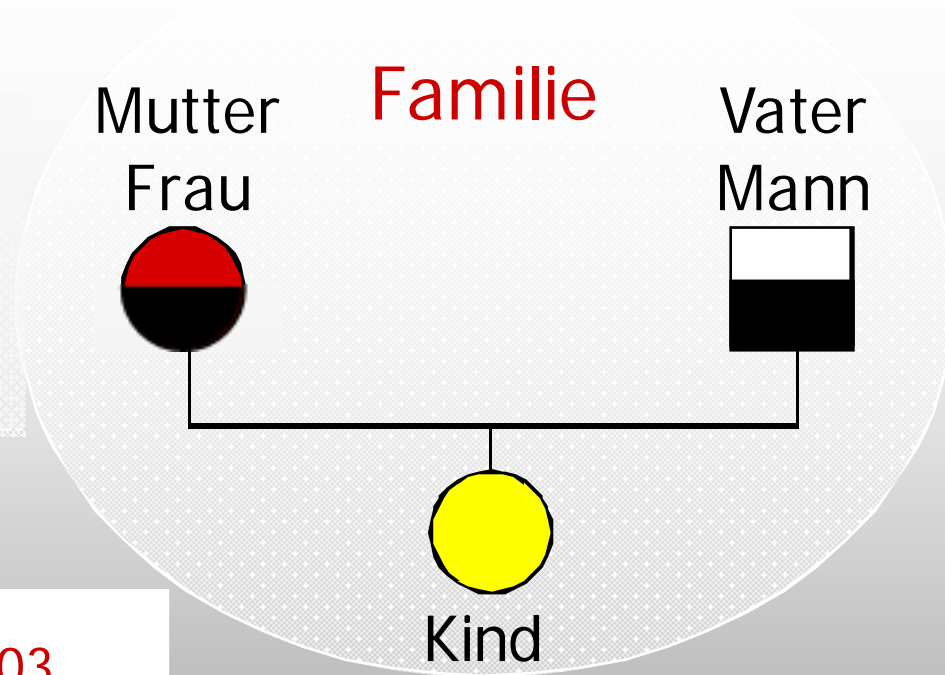
Folie 129



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

-SGB VI  
-BtMG/BtMVV  
-BÄR/BUB  
Richtlinien



-BtMG/BtMVV  
-SGB V  
-PsychThG-  
PsychKG

StGB §203

-UNKV -GG -BGB §1627 f. -SGB VIII -StGB  
-Bundeskinderschutzgesetz



→ Das bedeutet, dass das **krank**  
**Familiensystem** durch die bestehenden Teiler  
der Sozialgesetzbücher nicht so versorgt  
werden kann, wie das die „schwer gestörte  
Familie“ und der Schutz ihrer Kinder bräuchten.

Folie 131



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## SGB VIII §36 Mitwirkung, Hilfeplan

- (1) Der Personensorgeberechtigte und das Kind oder der Jugendliche sind vor der Entscheidung über die Inanspruchnahme einer Hilfe und vor einer notwendigen Änderung von Art und Umfang der Hilfe zu beraten und auf die möglichen Folgen für die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen hinzuweisen.
- Vor und während einer langfristig zu leistenden Hilfe außerhalb der eigenen Familie ist zu prüfen, ob die Annahme als Kind in Betracht kommt.
- Ist Hilfe außerhalb der eigenen Familie erforderlich, so sind die in Satz 1 genannten Personen bei der Auswahl der Einrichtung oder der Pflegestelle zu beteiligen.

Folie 132



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## SGB VIII §36 Mitwirkung, Hilfeplan

- Der Wahl und den Wünschen ist zu entsprechen, sofern sie nicht mit unverhältnismäßigen Mehrkosten verbunden sind.
- Wünschen die in Satz 1 genannten Personen die Erbringung einer in § 78a genannten Leistung in einer Einrichtung, mit deren Träger keine Vereinbarungen nach § 78b bestehen, so soll der Wahl nur entsprochen werden, wenn die Erbringung der Leistung in dieser Einrichtung nach Maßgabe des Hilfeplans nach Absatz 2 geboten ist.

Folie 133



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## SGB VIII §36 Mitwirkung, Hilfeplan

- (2) Die Entscheidung über die im Einzelfall angezeigte Hilfeart soll, wenn Hilfe voraussichtlich für längere Zeit zu leisten ist, im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte getroffen werden.
- Als Grundlage für die Ausgestaltung der Hilfe sollen sie zusammen mit dem Personensorgeberechtigten und dem Kind oder dem Jugendlichen einen Hilfeplan aufstellen, der Feststellungen über den Bedarf, die zu gewährende Art der Hilfe sowie die notwendigen Leistungen enthält; sie sollen regelmäßig prüfen, ob die gewählte Hilfeart weiterhin geeignet und notwendig ist.



## SGB VIII §36 Mitwirkung, Hilfeplan

- Werden bei der Durchführung der Hilfe andere Personen, Dienste oder Einrichtungen tätig, so sind sie oder deren Mitarbeiter an der Aufstellung des Hilfeplans und seiner Überprüfung zu beteiligen.
- Erscheinen Maßnahmen der beruflichen Eingliederung erforderlich, so sollen auch die für die Eingliederung zuständigen Stellen beteiligt werden.



## SGB VIII §36 Mitwirkung, Hilfeplan

- (3) Erscheinen Hilfen nach § 35a erforderlich, so soll bei der Aufstellung und Änderung des Hilfeplans sowie bei der Durchführung der Hilfe die Person, die eine Stellungnahme nach § 35a Abs. 1a abgegeben hat, beteiligt werden.





## SGB VIII §36 Mitwirkung, Hilfeplan

- (4) Vor einer Entscheidung über die Gewährung einer Hilfe, die ganz oder teilweise im Ausland erbracht wird, soll zur Feststellung einer seelischen Störung mit Krankheitswert die Stellungnahme einer in § [35a](#) Abs. 1a Satz 1 genannten Person eingeholt werden.



# Resilienzen



Folie 138



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Resilienzen



Folie 139

Nobelpreistrager Brandt



Musiker Charles



Manager Henkel



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# Resilienzen



*VCE,  
ABER NUTZE SIE!*





Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit

Folie 141



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

# ImFT – Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie

Prof. Dr. Ruthard Stachowske  
Heidrun Girrulat

Schlesienstr. 2, 21391 Reppenstedt  
Tel.: 04131/671144

Mobil: 0176/30417944  
E-Mail: [stachowske@imft.info](mailto:stachowske@imft.info)  
[girrulat@imft.info](mailto:girrulat@imft.info)

[www.imft.info](http://www.imft.info)  
[www.ruthardstachowske.de](http://www.ruthardstachowske.de)

Folie 142



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## Literatur zum Thema



*Heidrun Gurrulat, Elisabeth Christa Markert, Almute Nischat, Thomas Schollas, Ruthard Stachowske*  
"Systemische Erinnerungs- und Biographarbeit"



*Ruthard Stachowske*  
"Sucht und Drogen im ICF-Modell"



*Ruthard Stachowske*  
"Drogen, Schwangerschaft und Lebensentwicklung der Kinder "

Folie 143



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*

## Literatur zum Thema



*Arnhild Sobot*

"Kinder Drogenabhängiger -  
Pränatale und frühkindliche Entwicklung"



*Ruthard Stachowske*

"Mehrgenerationentherapie und  
Genogramme in der Drogenhilfe"



*Ruthard Stachowske*

"Familienorientierte stationäre  
Drogentherapie"

Folie 144



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie  
Prof. Dr. Ruthard Stachowske

*DU HAST KEINE CHANCE,  
ABER NUTZE SIE!*